

GEMEINDE INFOGISWIL



1



2



3

Inhaltsverzeichnis

3 ... Vorwort

Aus dem Gemeindehaus

- 4 ... Aktuelles
- 4 ... Nachfolgeprodukt «Spartageskarte Gemeinde» ab 2024
- 5 ... Personelles
- 5 ... Dienstjubiläen
- 5 ... Sprechstunde Gemeindepräsidium
- 5 ... Feier- und Brückentage der Gemeindeverwaltung im Jahr 2024
- 6 ... Unsere Jubilare im Jahre 2024
- 6 ... Zivilstandsnachrichten
- 7 ... Baubewilligungen
- 8 ... Gemeinden harmonisieren ihre Bau- und Zonenreglemente
- 9 ... Sanierung und Anbau Schulhaus 1968
- 10 ... Hochwasserschutzprojekt Schmittenbächli
- 12 ... Die Zentralbahn baut – von der Idee bis zum Clusterprojekt
- 14 ... Strom sparen mit der Beleuchtung
- 15 ... Dieses soziale Engagement gibt mir viel zurück

Schule/Musikschule Giswil-Lungern

- 17 ... Begabtenförderungsangebot des Kantons Obwalden
- 17 ... Au revoir Giswil, bonjour Neuchâtel
- 18 ... Klassenlager der 3. IOS in Sessa (TI)
- 20 ... Ausflug zum Obwaldner Gehörgang
- 21 ... Aus der Musikschule

Sport

- 22 ... Olympiasiegerin aus Giswil
- 24 ... Erneut Superresultate im Karate von Massimo Rohrer
- 25 ... Selina Burch, Superrangierungen mit dem Rennvelo, wenige Läufe wegen schwerer Verletzung
- 26 ... Pascal Kiser mit grossem Kampfgeist bei der Mountainbike-WM in Schottland
- 27 ... Ruderin Emma Ming, mehrfache Schweizermeisterin

Vereine und Veranstaltungen

- 28 ... St. Nikolaus besucht Giswil
- 29 ... Rägäbogä Spielplatz
- 30 ... Werde eine Lebensretterin/ein Lebensretter in deiner Gemeinschaft!
- 31 ... Jodeln macht Freude!

Fotolegenden Titelseite

- 1 Panorama von der Fluonalp aus Richtung Stanserhorn
- 2 Corinne Ampert, Gewinnerin einer Silber- und einer Gold-Medaille an den Special Olympics World Summer Games in Berlin.
- 3 Ammätsatz-Festplatz auf Jänzimatt

Wirtschaft/Tourismus

- 32 ... Gewerbeverein Giswil – GVG Vorstands-Team 2023

Kirchgemeinde

- 33 ... Katholische Kirchgemeindeversammlung
- 33 ... Kreuzweg zur Sakramentskapelle
- 33 ... Herzliche Einladung
- 34 ... Sommerlager 2023 der Jungwacht und Blauring Giswil

Alter

- 35 ... Pro Senectute

Geschichte und Traditionen

- 36 ... Wichtige Ereignisse und interessante Fakten in Giswil mit Endzahl 3
- 40 ... Ammätsatz auf Jänzimatt
- 41 ... Der «Samiglois» hält Einzug in Giswil am 24. November 2023

Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Natur

- 42 ... Giswiler Jäger erstellen zwei Streue-Tristen in der Horlachen
- 43 ... Christbäume aus Giswil
- 44 ... 20 Jahre Mändli-Chriz

Allerlei

- 45 ... OW isch zwäg
- 46 ... Heilpädagogische Schule Rütimattli – Wir leben Integration!
- 47 ... Obwaldner Sozialfonds für Familien in Not heisst neu Obwaldner Familienfonds
- 48 ... Hocus Pocus im FZO

Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 49 ... Der Biohof Emmetti stellt sich vor
- 50 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker
- 51 ... Wir sind für Sie da

Vorwort



Geschätzte Giswilerinnen und Giswiler

Als neugewählter Gemeinderat, der seit dem 1. Juli 2023 im Amt ist, möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in meine Tätigkeit als Vorsteher des Departements Gesundheit und Soziales gewähren. Das Departement Gesundheit und Soziales beinhaltet die Ressorts Alter, Betagten-siedlung, ambulante Dienste, Prävention, Jugendarbeit, Kinderbetreuung, Integration, Einbürgerungen, soziale Institutionen, Sozialversicherungen, Krankenversicherungen, Frei-

willigenarbeit, Vereine und Friedhof (Bestattungswesen). Die Departementsziele der nächsten Jahre gemäss Legislaturprogramm 2023–2027 sind das Prüfen einer umfassenden Altersstrategie, die allfällige Erarbeitung und Verabschiedung derselben sowie die Überarbeitung des Alterskonzepts von 2012.

Praktisch zeitgleich hatte auch Madeleine Marolf ihren Start bei der Gemeinde Giswil. Madeleine Marolf ist Sozialarbeiterin und betreut mit einem 15 % Penum die Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit. Zusammen mit anderen Mitarbeitenden aus der Verwaltung und der Kommission Gesundheit und Soziales unterstützt sie mich und den Gemeinderat bei der Erfüllung der Departementsaufgaben.

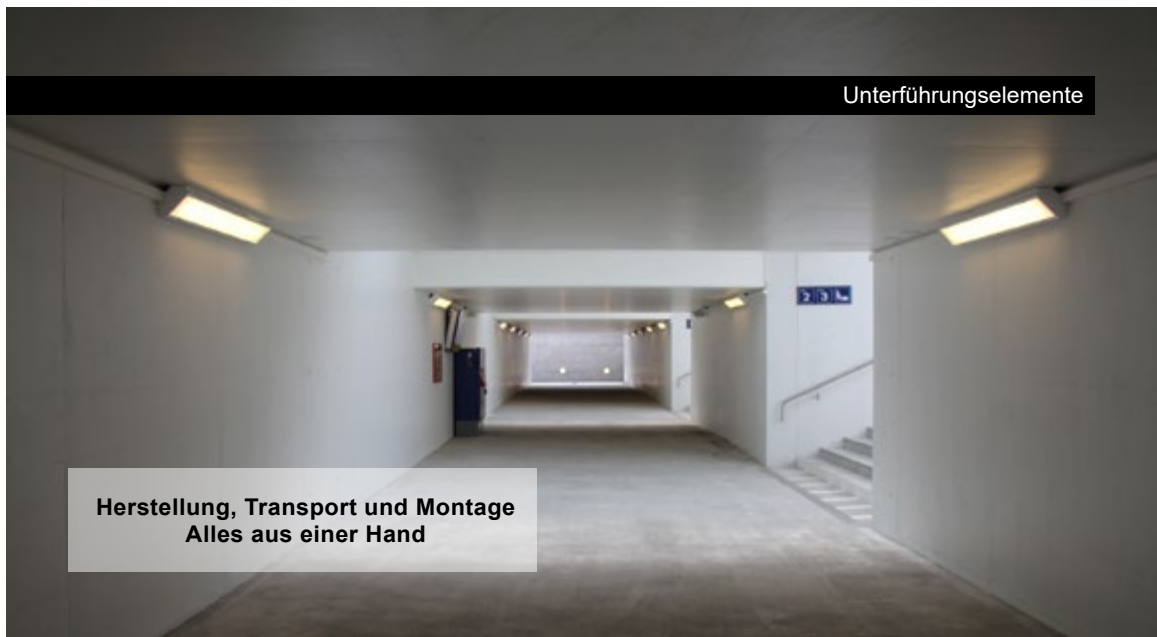
Bekanntlich haben alle Gemeinden von Obwalden ihre Sozialdienste zusammengelegt. Der Regionale Sozialdienst Obwalden (RSD) nahm diesen Sommer seine Tätigkeit für die Gemeinden mit Standort in Alpnach auf und ist zuständig für Aufgaben aus dem Sozialbereich wie z.B. wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe, Mandatsführung Kindes- und Erwachsenenschutz, Pflegeplatzbewilligungen, Alimentenhilfe und vielem mehr.

Am 28. November 2021 stimmten 52.39 % Obwaldner der Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» zu. Das Stimmvolk hat damit den Behörden den Auftrag erteilt, unter

anderem die Arbeitsbedingungen, Arbeitszeiten und die Entlohnung des Pflegepersonales in Obwalden zu verbessern. Seit «Corona» herrscht in der Pflegebranche, auch in Obwalden, ein akuter Personalmangel. Es gibt mittlerweile Altersheime, die temporär einen Aufnahmestopp einführt, nicht weil sie zu wenig Betten haben, sondern weil das nötige Pflegepersonal fehlt. Diese offensichtliche Problematik bereitet allen Involvierten grosse Sorgen. Das Problem «Personalmangel bei den Pflegeberufen» wird sich nicht in Luft auflösen, sondern sich eher noch verstärken. Die Regierung, das Gesundheitsamt Obwalden und die Gemeindevertreter im Bereich Gesundheit und Soziales werden in den nächsten Monaten sehr gefordert sein. In meinen Augen müssen alle Behörden noch enger zusammenarbeiten, um die grosse Personalknappheit im Gesundheitsbereich schnell zu verbessern.

Zum Schluss: Ich bin voll motiviert, alle Probleme anzugehen und wenn immer möglich zu verbessern. Ob es mir immer gelingen wird, werde ich sehen, aber der Wille dazu ist bei mir vorhanden.

ALBERT SIGRIST
DEPARTEMENT GESUNDHEIT UND
SOZIALES



Unterführungselemente

Herstellung, Transport und Montage
Alles aus einer Hand

ELEMENTETECHNIK



Fanger Elementtechnik AG | Postfach | 6072 Sachseln | T 041 666 33 66 | info@fanger.ch | www.fanger.ch

Aktuelles

4

Mitwirkungsverfahren Masterplan

Der Gemeinderat hat den Entwurf des neuen Masterplans Giswil für die öffentliche Mitwirkung freigegeben. Im Masterplan definiert der Einwohnergemeinderat die strategischen Ziele und Massnahmen für die räumliche Entwicklung der Gemeinde der kommenden rund 15 Jahre unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Werte. Die Bevölkerung wurde im Sommer zur Mitwirkung eingeladen.

Vom Masterplan zur Ortsplanungsrevision

2014 ist das revidierte Raumplanungsgesetz auf Bundesebene mit bedeutenden Änderungen in Kraft getreten. Es legt den Fokus auf die Siedlungsentwicklung nach innen und will dadurch der Zersiedlung entgegenwirken. Auf kantonaler Ebene wurde der Richtplan entsprechend angepasst und das Baugesetz wird gegenwärtig überarbeitet. Die Gemeinden sind nun verpflichtet, ihre Nutzungsplanung den übergeordneten Bestimmungen anzupassen.

Der Masterplan stellt eine Vorstufe der Ortsplanungsrevision dar und ist behördenverbindlich. Die grundeigentümergebundene Umsetzung erfolgt ca. ab 2024 mit der Teilrevision der Nutzungsplanung, bestehend aus Zonenplan und Baureglement. Die letzte Gesamtrevision geht auf die Jahre 2015 bis 2019 zurück.

Erarbeitung des Masterplan-Entwurfs

Der Masterplan Giswil wurde in den vergangenen zwei Jahren im Auftrag der Gemeinde durch eine Arbeitsgruppe unter Zuzug externer Fachleute aus der Raumplanung (Espace Suisse) sowie des Kantons Obwalden erarbeitet. Die Projektleitung erfolgte durch einen Ausschuss aus Gemeinderat, Bauverwaltung und Raumplanungsbüro. Der neue Masterplan wird den bisherigen Masterplan von 2008 ersetzen.

Öffentliche Auflage und Mitwirkung

Die Unterlagen des Masterplans lagen vom 21. August 2023 bis 19. September 2023 in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Die Bevöl-

kerung wurde diesbezüglich zur öffentlichen Mitwirkung eingeladen. Hierzu fand am 22. August 2023 im Mehrzweckgebäude eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, anlässlich welcher den zahlreichen Besuchern der Entwurf des neuen Masterplans vorgestellt wurde.

Die Mitwirkung dient dazu, Anliegen und Änderungen zur räumlichen Entwicklung aus der Bevölkerung aufzunehmen. Mitwirken konnten sowohl Einwohnerinnen und Einwohner als auch Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer von Giswil. Die eingegangenen Mitwirkungsbeiträge werden nun von der Arbeitsgruppe Masterplan und dem Gemeinderat geprüft und behandelt. Die Verabschiedung des Masterplans liegt in der Zuständigkeit des Gemeinderats und erfolgt nach Aufbereitung der Mitwirkungsbeiträge sowie der kantonalen Stellungnahme.

GIACOMO PEZZUTO
GEMEINDEKANZLEI

Nachfolgeprodukt «Spartageskarte Gemeinde» ab 2024

Die «Tageskarte Gemeinde» wird in der Gemeinde Giswil bis 31. Dezember 2023 in der bekannten Form zu einem Preis von CHF 45.00 bei der Gemeindekanzlei angeboten. Diese verbilligte Tageskarte diente der Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Das Nachfolgeprodukt «Spartageskarte Gemeinde» ist ein neues, kontingentiertes Angebot, das bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen erhältlich ist. Es ersetzt die bisherige

Tageskarte Gemeinde. Es wird künftig nur noch ein schweizweites Gesamtkontingent pro Tag geben.

- Pro Person dürfen auch mehrere Spartageskarten (unterschiedliche Reisetage oder für Drittpersonen) gekauft werden.
- Pro reisende Person sind Vorname, Name und Geburtsdatum anzugeben.
- Für Reisen ab 10 Personen empfiehlt die SBB das Gruppenbillett mit 30 % Ermässigung.

Die neue Spartageskarte Gemeinde können Sie am Schalter der Gemeinde Giswil kaufen. Der erstmögliche Reisetag ist der 1. Januar 2024.

Weiterführende Informationen wird die Gemeinde zeitnah auf der Homepage www.giswil.ch aufschalten.

GEMEINDEKANZLEI

Preise neue Spartageskarte in CHF

Klasse und Segment	Preisstufe 1 – bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich	Preisstufe 2 – bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich
2. Klasse mit Halbtax	39.00	59.00
2. Klasse ohne Halbtax	52.00	88.00
1. Klasse mit Halbtax	66.00	99.00
1. Klasse ohne Halbtax	88.00	148.00

Personelles

Eintritt

Madeleine Marolf, Sozialarbeiterin



Am 1. Juli 2023 habe ich meine Arbeit zu 40 % für die Fachstelle für Gesundheit und Gesellschaft für Giswil und Lungern begonnen. Davon bin ich 15 % in Giswil tätig und jeweils Montagnachmittag vor Ort. 1994 habe ich mein Studium in Sozialer Arbeit abgeschlossen und arbeitete seither in verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit. Ich bin 56 Jahre alt und wohne seit diesem Sommer bei meinem Partner in Obfelden im Kanton

Zürich. Davor habe ich mehrere Jahre im Hasli gelebt. Vielleicht geht es nächsten Frühling zurück in diese Gegend.

Die Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit ist dem Departement für Gesundheit und Soziales unterstellt. Sie steht für die Bevölkerung von Giswil als Anlauf- und Beratungsstelle bei gesellschaftlichen und gesundheitlichen Themen zur Verfügung. Sie arbeitet mit anderen Gemeinden und Institutionen im Themenbereich Gesellschaft und Gesundheit zusammen und ist Bindeglied zu kantonalen Behörden.

Neue Zuständigkeiten Gemeindekanzlei

Ruth Enz-Kiser arbeitet seit August 2023 in einem reduzierten Pensum als Fourrierin der Feuerwehr. Ihre anderen Aufgaben wurden umverteilt. Unter anderem wurde ihre Nachfolgerin Cornelia Ettlin vom Gemeinderat als Präsidentin der Redaktionskommission INFO gewählt. Die Sachbearbeitung Gemeindeführungsorgan liegt neu in der Zuständigkeit von Corinne Degelo. Der Gemeinderat dankt Ruth Enz-Kiser für ihren bisherigen Einsatz und wünscht ihr weiterhin viel Befriedigung bei ihrer Tätigkeit als Fourrierin. Corinne Degelo und Cornelia Ettlin wünscht der Gemeinderat viel Freude bei ihren neuen Herausforderungen.

Dienstjubiläen

Die Gemeinde Giswil kann auf ein pflichtbewusstes und treues Mitarbeiterteam zählen. Nachfolgende Personen konnten im Jahr 2023 ein Dienstjubiläum feiern:

25 Jahre

- Corinne Degelo, Sachbearbeiterin Finanzverwaltung

15 Jahre

- Hans Burch-Fuchs, Teamleiter Stv. Innendienst

Sprechstunde Gemeindepräsidium

Die Sprechstunde des Gemeindepräsidiums dient den Bürgerinnen und Bürgern als Möglichkeit, auf einfache und unkomplizierte Art und Weise mit dem Gemeinderat in Kontakt zu treten.

Anlässlich der Sprechstunde können Fragen gestellt und Anliegen eingebracht werden. Die Zeit pro Gespräch ist auf 15 Minuten beschränkt. Anmeldungen werden jeweils bis am Vorabend (17.00 Uhr) entgegengenommen (gemeinde@giswil.ow.ch, Tel. 041 676 77 00).

Die Sprechstunde findet jeweils am zweiten Mittwoch in den ungeraden Monaten von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Sitzungszimmer klein, Bahnhofplatz 1, statt.

Die nächsten Sprechstunden des Gemeindepräsidiums:

- Mittwoch, 10. Januar 2024
- Mittwoch, 13. März 2024

GEMEINDERAT GISWIL

Feier- und Brückentage der Gemeindeverwaltung im Jahr 2024

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2024 folgende Feier- und Brückentage bestimmt, an denen die Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen bleiben:

- Montag, 1. Januar 2024 Neujahr
- Dienstag, 2. Januar 2024 Berchtoldstag
- Montag, 12. Februar 2024 Fasnachtmontag
- Freitag, 29. März 2024 Karfreitag
- Montag, 1. April 2024 Ostermontag
- Donnerstag, 9. Mai 2024 Christi Himmelfahrt
- Freitag, 10. Mai 2024 nach Christi Himmelfahrt
- Montag, 20. Mai 2024 Pfingstmontag
- Donnerstag, 30. Mai 2024 Fronleichnam
- Freitag, 31. Mai 2024 nach Fronleichnam
- Donnerstag, 1. August 2024 Bundesfeier
- Freitag, 2. August 2024 nach Bundesfeier
- Donnerstag, 15. August 2024 Maria Himmelfahrt
- Freitag, 16. August 2024 nach Maria Himmelfahrt
- Mittwoch, 25. September 2024 Bruder Klaus
- Freitag, 1. November 2024 Allerheiligen
- Montag, 23. Dezember 2024 vor Heiligabend
- Dienstag, 24. Dezember 2024 Heiligabend
- Mittwoch, 25. Dezember 2024 Weihnachten
- Donnerstag, 26. Dezember 2024 Stephanstag
- Freitag, 27. Dezember 2024 nach Stephanstag

Unsere Jubilare im Jahre 2024

vom 1. Januar–30. April 2024

6

01.03.1919	Marianna Amstad-von Moos	105 Jahre	02.02.1932	Blasius Ottiger-Kathriner	92 Jahre
26.02.1925	Elisabeth von Moos-Eberli	99 Jahre	21.03.1932	Alice Rossacher-von Ah	92 Jahre
13.04.1928	Margrith Halter-Anderhalden	96 Jahre	18.01.1933	Marie Mathis-Berchtold	91 Jahre
04.01.1929	Gertrud Steudler-Furrer	95 Jahre	12.04.1933	Agnes Röthlin	91 Jahre
07.02.1929	Marie Gasser	95 Jahre	14.02.1934	Anna Rohrer-Rohrer	90 Jahre
16.01.1931	Alice Schrackmann-Abächerli	93 Jahre	06.03.1934	Theodor Bienz-Gilgen	90 Jahre
21.01.1931	Franz Zimmermann-Niederberger	93 Jahre	18.04.1934	Alfred Abächerli-Burch	90 Jahre
17.04.1931	Trudy Enz-Bienz	93 Jahre			

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

Zivilstandsnachrichten

bis 18. September 2023

Unsere neuen Erdenbürger

08.07.2023	Burch Lynn, Tochter von Burch Simon und Stähli Melanie, Hirserenriedstrasse 6
13.07.2023	Abächerli Jim, Sohn von Abächerli Remo und Abächerli Lilian, Hofstrasse 7a
13.07.2023	Abächerli Marla, Tochter von Abächerli Melchior und Abächerli Maya, Hauetistrasse 35
30.07.2023	Halter Samira, Tochter von Halter Armin und Halter Sandra, Grossteilerstrasse 57
10.08.2023	Zurgilgen Julian, Sohn von Zurgilgen Markus und Furrer Karoline, Giglen 3
09.09.2023	Achermann Gian, Sohn von Achermann Pascal und Achermann Andrea, Rebstock 17

Das Ja-Wort gegeben

07.07.2023	de Jonge Karsien und Kuflik Yana, Dreiwässerweg 35
10.07.2023	Enz Andreas und Stadelmann Livia, Hirseren 24
26.08.2023	Abächerli Marco und Hirsig Nadine, Industriestrasse 19
26.08.2023	Moser Marcel und Ettlín Natali, Durnachelistrasse 7

Unsere Verstorbenen

10.08.2023	Amgarten-Bieri Niklaus, geb. 25.04.1945, Spechtsbrenden 8
10.08.2023	Amgarten Nick, geb. 03.07.2013, Spechtsbrenden 8
13.08.2023	Bäbi-Halter Edith, geb. 26.05.1924, Hunwilerweg 4
22.08.2023	Pavlova Lubov, geb. 08.08.1935, Brünigstrasse 92
24.08.2023	Grüter-Spichtig Bernhard, geb. 08.05.1942, Dreiwässerweg 18
24.08.2023	Grüter-Spichtig Dora, geb. 22.01.1946, Dreiwässerweg 18
01.09.2023	Ming-Niederberger Lisabeth, geb. 25.04.1957, Ahornweg 9
04.09.2023	Blum-Staffelbach Artur, geb. 18.02.1943, Bärecken 1

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Cornelia Ettlín	Leitung, Koordination – Sammlung – Druck
Beat von Wyl	Politische Verantwortung
Giacomo Pezzuto	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus
Albert Imfeld	Schule, Kultur, Historisches
Patricia Burch	Sport, Natur, Traditionen, Vereine

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Montag, 4. März 2024

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail cornelia.ettlin@giswil.ow.ch entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank.

Baubewilligungen

Im ordentlichen Verfahren

Eberli Hansruedi, Chretzacher 6, 6074 Giswil

Neuerstellung Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle Nr. 295, Chretzacher

Gasser-Frey Roger und Daniela, Schlossmattli 1, 6074 Giswil

Neubau Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 2331, Schlossmattli 1

Zurgilgen Markus, Giglen 3, 6074 Giswil

Neubau Jauchegrube, Parzelle Nr. 1138, Giglen 3

Teilsame Grossteil, 6074 Giswil

Sanierung Alpstrasse Dörs matt-Sattelpass, Parzelle Nr. 128, Rotmoos/
Feldmoos

Huber Stefan und Rosi, Wiesenweg 10, 6074 Giswil

Anbau Pergola, Neubau Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 963, Wiesenweg 10

Rohrer Melchior, Muracherstrasse 7, 6074 Giswil

Anbau Aussentreppe, Neuerstellung Sitzplatz, Kamin und Zugangsweg, energetische Fassadenanierung, Fassadenänderung, Ersatz der Ölheizung, Parzelle Nr. 64, Bergstrasse 23

Teimel Arnold, Spechtsbrenden 3, 6074 Giswil

Fassadenanierung, Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe, Neuerstellung PV-Anlage, Parzelle Nr. 815, Spechtsbrenden 3

7

**Die Obwaldner Gemeinden
suchen dich!**

Beginne jetzt mit deinem Einsatz für die Öffentlichkeit und starte eine Ausbildung mit **Lehrbeginn August 2024** als:

Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt
Die verschiedenen praktischen Arbeiten drinnen und draussen bereiten dir Freude? Dann bist du die richtige Ergänzung für unser Team im Werk- oder Hausdienst.

Kauffrau / Kaufmann
Magst du abwechslungsreiche Arbeit in verschiedenen Abteilungen am Computer und den Kundenkontakt? Dann bist du bei uns genau richtig.

Scanne für weitere Informationen zu den Lehrstellen den QR-Code und besuche uns auf www.7ow.ch



Sende dein Bewerbungsdossier an deine bevorzugte Gemeinde – die Obwaldner Gemeinden freuen sich über deine Bewerbung!

Sarah Kiser, Gemeinde Sarnen
Norina Barmettler, Gemeinde Kerns

**Ä LEHRSTELL
BI DR OBWALDNER
GMEINDÄ**





DEM LEBEN
VON ANFANG AN
SORGE TRAGEN

Am 27. November 2023 findet ein Vortrag zum Thema «Trotzphase» statt.

Für Fragen und Anmeldungen melden Sie sich bitte unter:
041 662 90 90 /
info@spitexow.ch

Mütter- und Väter-
beratung

Kägswilerstr. 29
6060 Sarnen
041 662 90 90
info@spitexow.ch

Gemeinden harmonisieren ihre Bau- und Zonenreglemente



8

Die Gemeinden erarbeiten ein gemeinsames Muster Bau- und Zonenreglement. Es ist ein wichtiges Hilfsinstrument für die Weiterbearbeitung der Ortsplanungsrevisionen. Für Planende schafft es eine nutzerfreundliche Vereinheitlichung. Dank den individuellen Ausgestaltungsmöglichkeiten bleibt die Gemeindeautonomie gewahrt.

Nach der Genehmigung des kantonalen Richtplans durch den Bund im Jahr 2020 hat der Kanton bei den Gemeinden ihre Anliegen im Zusammenhang mit der anstehenden Revision der kantonalen Baugesetzgebung erfragt. Dabei wurde gemeinsam festgelegt, dass die kantonale Baugesetzgebung ein Rahmengesetz bleibt, das den Gemeinden den nötigen Spielraum für die Ausgestaltung ihrer Bau- und Zonenordnung lässt. In der Folge haben die sieben Obwaldner Gemeinden beschlossen, gemeinsam ein Muster Bau- und Zonenreglement (Muster-BZR) zur erarbeiten. Dieses fördert die Harmonisierung der Bau- und Zonenreglemente der Gemeinden und bietet einen einheitlichen Rahmen für die Ablösung der im Jahr 2015 abgeschafften Nutzungsziffern. Für die Erarbeitung des Muster-BZR wurde ein Fachgremium mit Vertretungen aus den Bauämtern aller Obwaldner Gemeinden sowie deren Ortsplanungsbüros gebildet.

Gemeindeautonomie auch mit Harmonisierung gewährleistet

Das Muster-BZR beinhaltet Ausführungsbestimmungen zu Themen, bei denen das revidierte, kantonale Baurecht den Gemeinden Regelungskompetenzen zuweist. Die sieben Bau- und Zonenreglemente können in den anstehenden Ortsplanungsrevisionen mit Hilfe des Muster-BZR harmonisiert werden. Eine einheitliche Struktur und teilweise gleichlautende Regelungen erleichtern den Planenden im Kanton das Arbeiten und vereinfachen die Zusammenarbeit unter den Gemeinde-Bauämtern. Für gemeindespezifische Regelungen bleibt auch mit dem Muster-BZR Raum. Der Aufbau der Vorschriften soll jedoch in allen Gemeinden gleich gehandhabt werden. Bei den Zonenvorschriften wird beispielsweise die individuelle Ausformulierung den einzelnen Gemeinden überlassen. Die zulässigen Gebäudemasse, Abstandsvorschriften sowie weitere Vorschriften zur Steuerung der erwünschten baulichen Entwicklung können auf die jeweiligen Bedürfnisse der Gemeinden festgelegt werden. Als Vorsitzender der Gemeindepräsidienkonferenz 2023 ist für den Kernser Gemeindepräsidenten Beat von Deschwanden klar: «Durch das gemeinsame Muster-BZR sparen wir im Ortsplanungsprozess Zeit und es findet eine nutzerfreundliche Vereinheitlichung statt. Dank den

individuellen Ausgestaltungsmöglichkeiten bleibt die Gemeindeautonomie gewahrt».

Zusammenhang mit Revision Baugesetzgebung

Da parallel die Revision der kantonalen Baugesetzgebung stattfindet, können Anliegen der Gemeinden betreffend Regelungen im kantonalen Baugesetz und im Muster-BZR effizient behandelt und berücksichtigt werden. So wird gewährleistet, dass die kantonale Baugesetzgebung und das Muster-BZR aufeinander abgestimmt sind und sich ergänzen.

Weiteres Vorgehen

Ein erster Entwurf des Muster-BZR wurde den Gemeinden zur Diskussion unterbreitet. Die Gemeinderäte sind nun aufgefordert, die angestrebte Harmonisierung der kommunalen Bau- und Zonenordnungen politisch zu würdigen. Nach der Auswertung der Rückmeldungen werden die Gemeinden das bereinigte Muster-BZR als wichtiges Hilfsinstrument für die Weiterbearbeitung der Gesamtrevision ihrer Ortsplanungen verabschieden. Der fachliche Austausch unter den Gemeinden soll während den Ortsplanungsrevisionen weitergeführt und mit der Revision der kantonalen Baugesetzgebung abgestimmt werden, wo die externe Vernehmlassung Mitte 2024 vorgesehen ist.



VON AH BAU
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

VON AH BAU AG
UNTERAASSTRASSE 41
6074 GISWIL
041 676 01 91
079 377 79 22
INFO@VONAHBAU.CH
WWW.VONAHBAU.CH

Sanierung und Anbau Schulhaus 1968

Ende Juni 2022 startete der Schulhausumbau/-anbau des Schulhauses 1968. Damit die neue WC-Anlage und das Untergeschoss für den Schulstart im August 2022 bereit waren, wurde bereits zwei Wochen vor den Sommerferien mit den ersten Arbeiten begonnen. Für die Lehrpersonen sowie die Lernenden der IOS bedeutete dies: Entweder Unterricht im Freien oder Unterricht im Haus mit Einschränkungen. Ab August 2022 wurden die Arbeiten des Schulhausanbaus parallel zum Schulalltag weitergeführt. Dank guter Planung und Absprachen konnte die Lärmbelastung für die IOS tief gehalten werden. Grössere und lärmintensive Arbeiten wurde am Mittwochnachmittag oder wenn möglich während den Schulferien durchgeführt. Klar, es gab einzelne Tage, da war es

teilweise laut. Es wurde jedoch immer versucht, Lösungen zu finden, damit Anbau und Schulalltag weiterlaufen konnten. Beispielsweise wurden die Pausenzeiten der Schule abgewartet, damit laute Bohrungen oder Wanddurchbrüche realisiert werden konnten. In der Arbeitsgruppe Schulhaus 1968 waren neben dem Leiter Bau und Infrastruktur die Rektorin, der Leiter Innendienst sowie zwei Lehrpersonen vertreten. Somit konnten die Anliegen der Schule direkt berücksichtigt und sehr schnell umgesetzt werden. Die Lehrpersonen der IOS wurden laufend in Entscheidungen miteinbezogen und konnten ihre Meinung einbringen. Dies wurde sehr geschätzt. Die Zusammenarbeit zwischen den Handwerkern, der Bauführung und den Lehrpersonen war sehr angenehm. War es

kurzfristig sehr laut, wurden die Arbeiten unterbrochen oder auf Randstunden verschoben. Seit dem Schuljahresstart können nun alle neuen und renovierten Räume genutzt werden. Sowohl die Schülerinnen als auch die Lehrpersonen sind sich einig: Das «fertige Resultat» kann sich sehen lassen und alle sind voll des Lobes. Das umgebaute und erweiterte Schulhaus 1968 eignet sich perfekt, um den heutigen pädagogischen Bedürfnissen gerecht zu werden. Selbstorganisiertes Lernen und kompetenzorientierte Wissensvermittlung sind dank den neuen Räumen besser umsetzbar und können im Unterricht umgesetzt werden.

STEFAN DURRER
LEITUNG ZYKLUS 3

9



Hochwasserschutzprojekt Schmittenbächli

10

Gerodete Waldflächen, Erdverschiebungen und Baumaschinen am Fusse des ansonsten ruhigen Rudenzerbergs zeugen davon, dass mit der Realisierung des Hochwasserschutzprojekts Schmittenbächli und den beiden Schnittstellenprojekten Baustellenerschliessung Ächerli und Brückencluster Giswil–Kaiserstuhl (BrClu-3) der zb Zentralbahn AG gestartet wurde.

Primär wurden die baulichen Massnahmen des Projekts Baustellenerschliessung Ächerli der zb Zentralbahn AG ausgeführt. Die ausgebauten und neuen Erschliessungen zwischen OWi-Land und Bahnübergang Ächerli konnten termingerecht für das Projekt BrClu-3 freigegeben werden. Zeitgleich wurde mit der ersten Etappe des Hochwasserschutzprojekts Schmittenbächli gestartet. Dabei wurden Bauten, welche stark mit dem Erschliessungsprojekt zusammenhängen, realisiert.

So wurde der Finstergraben oberhalb der neuen Betonfahrbahn nach Rei mit einem Raubettgerinne gesichert. Zukünftig wird dieser unterhalb in den geplanten Geschieberückhalt Ächerli fliessen.

Andererseits wurde der Geschieberückhalt Äschirank inkl. Abschlussmauer, welche zeitgleich die Stützmauer der neuen Erschliessung ist, erstellt und die natürliche Abflusssrinne aus dem Geschieberückhalt oberhalb der neuen Strasse ausgestaltet. Unterhalb der neuen Betonfahrbahn schreitet der Bau des Überlastdamms Äschigraben voran. Das anfallende Aushubmaterial konnte laufend direkt in den Damm ein-



gebaut werden. Dank dessen können bis Projektabschluss mehrere 1'000 m³ Aushub als lokales Baumaterial vor Ort wieder verwendet werden. Neben der erhöhten Hochwassersicherheit können hier auch die beschränkten Deponieplätze, die Umwelt und zu guter Letzt auch das Budget, welches mit einem Kostenvoranschlag von CHF 4.2 Mio. verbucht ist, geschont werden. Über den natürlich ausgestalteten Überlastdamm wird im Jahr 2025 nach Projektabschluss der Wanderweg zwischen Rudenz und Ächerli verlaufen.

Oberhalb der Bahnlinie konnten die Hochwasserschutzmassnahmen der Etappe 1 pünktlich auf die Totalsperre der Bahnlinie anfangs Oktober abgeschlossen werden.

Für das Bauvorhaben der Bahn werden mehrere Installationsplätze benötigt. Einer der grössten liegt oberhalb der Bahnlinie bei Ächerli, welcher für die An- und Abfuhr und als Drehscheibe für die Verteilung des Baumaterials entlang der Bahnlinie gebraucht wird. Damit nicht unnötig Waldfläche gerodet und zusätzlicher Boden beansprucht werden musste, wurde der Installationsplatz im Bereich des zukünftigen Geschieberückhalts Ächerli errichtet.

Nach Abschluss des Bahnprojekts im Frühjahr 2024 wird hier ein dammartiges Abschlussbauwerk zwischen Finstergraben und Überlastdamm Äschigraben errichtet. Im Ablagerungsraum wird zukünftig sämtliches Wasser und Geschiebe zwischen dem Äschigraben und dem Finstergraben zusammengeführt. Das Geschiebe lagert sich natürlich im vorgesehenen Ablagerungsraum ab. Das Wasser fliesst kontrolliert durch den Auslauf und nachfolgend in einem gesicherten Gerinne talwärts in Richtung Bahnübergang Ächerli.

Beim Bahnübergang Ächerli werden die unterdimensionierten Durchlässe während der 10-wöchigen Totalsperre durch die neue Brücke Schmittenbächli ersetzt. Der heutige Bahnübergang wird hierbei aufgehoben. Zukünftig führt das neue Gerinne aus dem Geschieberückhalt Ächerli und ein Fussweg unter der Brücke durch.





Damit die Arbeiten zwischen dem Hochwasserschutzprojekt und dem Bahnprojekt Hand in Hand erfolgen können, wurde auch unterhalb der Bahnlinie im Sommer 2023 mit den Arbeiten gestartet. Hier werden in der ersten Etappe das Schmittenbächli- und Bodengräbli zwischen der Betonschale beim Schmittengässli und der Bahnlinie mit einem Stufen-Becken-System aus Blöcken gesichert. Die Stufen sind für die Überwindung der Höhen im steilen Gelände notwendig, die Becken führen zu einer Verwirbelung des Wassers, wodurch die Hydraulische Energie vernichtet wird und dementsprechend die Fliessgeschwindigkeit abnimmt. Dadurch werden die Wassermassen auch in steilem Gelände kontrollierbar.

Nicht weit unterhalb der Bahnlinie sticht einem ein Betonkasten ins Auge. Hierbei handelt es sich um das neue Kalibrierungsbauwerk, welches während der Totalsperre an das neue Gerinne unter der Brücke Schmittenbächli ange-

schlossen wird. Das Kalibrierungsbauwerk sorgt zukünftig dafür, dass bei grösseren Hochwassern ein Teil des Wassers aus dem Geschieberückhalt Ächerli gesichert in den Entlastungskorridor Benzenmatt ausgeleitet wird und die bereits heute bestehenden Schutzbauten beim Schmittengässli nicht überlastet werden. Der Bau des Entlastungskorridor über die Benzenmatt, Brünigstrasse und Zünli in den Aa-Kanal erfolgt in der zweiten Etappe nach Abschluss der Bauarbeiten BrClu-3 im Jahr 2024. In dieser Etappe werden auch der Geschieberückhalt Ächerli und das Raubettgerinne oberhalb des Geschieberückhalts Äschirank erstellt. Zusätzlich wird das Schmittenbächli beim Aa-Weg ausgebaut und bei der Bärfallenstrasse

beim Äschigraben eine Furt ausgebildet, damit die Wasser- und Geschiebemassen nicht seitlich ausbrechen können. Das Hochwasserschutzprojekt wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen. Die Waldfläche wird in ihrem alten Umfang an Ort und Stelle ersetzt. Im Bereich der neuen Gerinne werden Ufergehölze und Ruderalflächen den Naturwert und das Landschaftsbild auf.

SEVERIN SCHÜPBACH
BELOP GMBH

SEPP ENZ
WASSERBAUKOMMISSION GISWIL

bike-atelier.ch

Andreas und Susanne Huber
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH
Brünigstrasse 34
CH-6074 Giswil
Tel. 041 675 04 03
giswil@bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH
Stansstädterstrasse 15
CH-6370 Stans
Tel. 041 610 12 12
stans@bike-atelier.ch

Zradwerkstatt

SHIMANO

ABHOL-SERVICE

Die Zentralbahn baut – von der Idee bis zum Clusterprojekt

12



Projektperimeter Cluster N8 KAI Herbst 2023

Entlang des Lungernersees wird die neue Nationalstrasse zwischen den beiden Tunnelportalen hangseitig der bestehenden Brünigstrasse erstellt. Nach der Wegunterführung Wichel in Richtung Lungern tangiert das Strassenprojekt des Kanton Obwalden das Bahntrasse der Zentralbahn dahingehend, dass in diesem Bereich die Bahninfrastruktur dem Strassenprojekt weichen musste und versetzt neu zu erstellen ist. Diese Arbeiten können nur während einer Totsperrung der Bahnlinie ausgeführt werden.

Das Strassenprojekt sieht auch umfassende Arbeiten beim Marchgraben vor. Die Zahnradstrecke quert ebenfalls den Marchgraben, bei welchem in den letzten Jahrzehnten Hochwasser- sowie Lawineneignisse mehrfach zu Unterbrüchen und Schäden an der Bahnlinie geführt haben. Die Zentralbahn suchte bereits eine Lösung des Problems und das Strassenprojekt bot nun die Gelegenheit Synergien zu nutzen und die Situation für die Bahn zu entschärfen, indem der unterdimensionierte Durchlass beim Marchgraben durch eine deutlich grössere Brücke ersetzt wird.

Chancen werden genutzt

Nach Möglichkeit werden Sanierungsprojekte der Zentralbahn, welche auf einer bestimmten Linie eine Totsperrung auslösen, zusammengefasst und in kurzen Intensivbauphasen mit sehr kompakten Bauprogrammen umgesetzt.

Die Zentralbahn nahm diese Sperrung zum Anlass weitere kritische Stellen auf dem Abschnitt von Giswil bis Lungern zu beseitigen, die Fahrbahn in zwei Abschnitten zu erneuern sowie diverse Stützbauwerke und Brücken zu sanieren.

Im Bereich des Bahnübergangs Ächerli wird zusammen mit dem Hochwasserschutzprojekt Schmittbächli der Gemeinde Giswil eine neue Brücke als Querung für das anfallende Wasser erstellt.

Umfang der Arbeiten

Im Projekt Brückencluster Giswil–Kaiserstuhl werden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Totalumbau (Unter- und Oberbau) von rund 1.7 km Fahrbahn zwischen dem Bahnhof Giswil und Weidlibach
- Ersatz der Durchlässe Schmittbächli und Finstergraben beim Bahnübergang Ächerli mit der neuen Brücke Schmittbächli
- Neubau des Bachdurchlasses Äschigraben
- Neubau der Brücken Vorderer Schwendigraben, Leitigraben, Deltigraben und Marchgraben
- Interessanter Fakt: Seit dem grossen Erdbeben im Jahre 1986 stehen beim Leiti- und Deltigraben zwei Hilfsbrücken im Einsatz.
- Anpassung mehrerer Bachdurchlässe
- Instandsetzung von insgesamt elf Stützmauern und Ersatzneubau von vier Stützmauern
- Aufhebung des Bahnübergangs Ächerli und Ausbau der Bahnübergänge Flühstrasse sowie Leitigraben
- Neue Entwässerungsleitung mit neuer Ableitung in die Giswiler Aa
- Erstellung einer neuen Fahrleitungsanlage

Für die Ausführung dieser Arbeiten bedarf es des tatkräftigen Einsatzes einer Vielzahl von Personen mit den unterschiedlichsten Fachkompetenzen. So werden während der Totsperrung ca. 250 Personen ihren Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung dieses Projektes der Zentralbahn leisten.

Herausforderungen

Dadurch, dass es sich bei dieser Strecke um einen Zahnstangenabschnitt handelt und sich die Zugänglichkeit zum Bahntrasse als äusserst schwierig gestaltet, standen die Projektverantwortlichen – gegenüber anderen Sanierungsprojekten der Vergangenheit – vor besonders grossen Herausforderungen, unter anderem der Suche nach Projektpartnern, welche den Neubau einer Bergstrecke mit Zahnstange in Angriff nehmen konnten.

Von der Startbegehung am 29. November 2019 bis zum jetzigen Totalumbau des Streckenabschnitts zwischen Giswil und Kaiserstuhl sind inzwischen beinahe vier Jahre vergangen. In dieser Zeit wuchs das ursprüngliche Projekt-



Baustellenerschliessung Bärfallenstrasse, Mai 2023

team um ein Vielfaches an, es wurde ein Vorprojekt erstellt, Fachexperten beigezogen, der Planer beschafft, ein Bau- und Auflageprojekt erarbeitet und beim Bundesamt für Verkehr eingereicht und verfügt, Unternehmer für die Umsetzung gesucht, die Baustellenschliessungen gebaut sowie die geplanten Arbeiten der eigenen Projekte mit Dritten wie zum Beispiel dem Kanton Obwalden und dem Hochwasserschutz Giswil koordiniert.

Die Natur im Auge

Die Zentralbahn ist sich bewusst, dass solche Grossprojekte kurzzeitig einen Eingriff in die

Natur mit sich bringen. Deshalb gehören bei solchen Projekten jeweils von Anfang an auch Umweltfachleute zum Projektteam, welche die Umweltbelange vertreten und die Planung und Ausführung auf deren Umweltverträglichkeit überprüfen. Im Projekt Brückencluster Giswil–Kaiserstuhl fiel insbesondere der umfangreiche Reptilienschutz ins Auge. Jedoch nicht nur den Reptilien, sondern Flora und Fauna allgemein, wie z.B. auch der Fledermauspopulation, sollen so gut wie möglich Sorge getragen werden. Als weiteres Beispiel der Nachhaltigkeit kann die mobile Schotterwaschanlage beim OWi-Land aufgeführt wer-

den, welche zum ersten Mal für die Zentralbahn zum Einsatz kommt. Dank der Anlage kann der Schotter lokal aufbereitet und wieder verwendet werden. Dadurch können Transportfahrten im Kanton deutlich verringert und zeitgleich Deponien, Ressourcen und Umwelt geschont werden.

Zusammenarbeit und Synergien-Nutzung

Der Cluster umfasst Projekte der Zentralbahn (Brückencluster Giswil–Kaiserstuhl, Trasseoptimierung Kaiserstuhl–Lungern, Oberbausanierung Lungern–Chäppeli und Felsreinigungs- und sicherungsarbeiten), das Hochwasserschutzprojekt Schmittbächli der Gemeinde Giswil sowie das Nationalstrassenprojekt N8 mit dem Tunnel Kaiserstuhl des Kantons Obwalden. Es herrscht ein enger Austausch zwischen den verschiedenen Bauherren und wo immer möglich wurden und werden Synergien genutzt, so z.B. bei der gemeinsamen Nutzung von Installationsflächen, bei diversen Bauwerken oder auch der gemeinsamen Kommunikation. Auch hinsichtlich der Verkehrsproblematik und der damit verbundenen Verkehrsüberlastung, welche besonders für die Bewohner dieser Region belastend ist, suchten die Bauherren gemeinsam nach Lösungen.

Wenn Sie diesen Beitrag im INFO Giswil lesen, sind bereits vier Wochen der 10-wöchigen Totalsperre vorbei. Ziel ist es, dass die Bahn mit dem Wechsel zum Winterfahrplan ihre reguläre Fahrt wieder aufnehmen kann. Bis die Arbeiten als abgeschlossen betrachtet werden können, wird es jedoch Frühjahr oder Sommer nächstes Jahr. Zu den Abschlussarbeiten gehören unter anderem das Zurückbauen der Baustelleninstallationen und die Wiederinstandstellung beanspruchter Flächen, welche nicht in eine Beanspruchung durch das Hochwasserschutz- oder Nationalstrassenprojekt übergehen.

Ein Dankeschön an Giswil

Solche Grossprojekte können nur mit Erfolg umgesetzt werden, wenn die Bauherren viel Unterstützung und Verständnis aus dem Umfeld der Projekte erfahren. Deshalb schliesst die Zentralbahn diesen Bericht mit einem Dankeschön an die Gemeinde Giswil, die Wasserbaukommission, die Korporation Giswil sowie die Bevölkerung und die direkt betroffenen Anwohner ab.

ZB ZENTRALBAHN AG



Leitung Entwässerung in Giswiler Aa, September 2023



Bewehrung Deltigraben, September 2023

Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 33



Strom sparen mit der Beleuchtung

Der Strom wird knapp und teurer, deshalb ist es wichtiger denn je, sparsam mit dem kostbaren Gut umzugehen. Sparen Sie Strom mit einfachen Massnahmen. Bezüglich Beleuchtung sind folgende Tipps zu beachten:

■ Umrüstung auf LED

LED-Technologie ist aktuell das Mass aller Dinge insbesondere auch hinsichtlich Energieeffizienz, Qualität und Lebensdauer. Eine Umrüstung aller Leuchten auf LED lohnt sich schon nach kurzer Zeit. Gewisse Leuchtstoffröhren und Halogenlampen dürfen ab Herbst 2023 gar nicht mehr produziert werden.

Leuchte	Stromkosten Pro Jahr in Obwalden	Einsparpotenzial dank LED
8-Watt-LED-Lampe	CHF 2.40	
10-Watt-Leuchtstoffröhre	CHF 3.00	etwa 20 %
12-Watt-Sparlampe	CHF 3.50	etwa 35 %
48-Watt-Halogenlampe	CHF 14.00	etwa 80 %
60-Watt-Glühbirne	CHF 18.00	etwa 90 %

Annahmen: Bei den Leuchten wird von einer Lichtmenge von 806 Lumen und einer Leuchtdauer von 1000 Stunden ausgegangen.

■ Abschalten, Bewegungsmelder und weitere Massnahmen

Die effizienteste Vermeidung von Stromkosten ist das Abschalten, wo es kein Licht braucht. Die Aussage, dass Aus- und Einschalten mehr Strom benötigt als brennen lassen, ist mit modernen Leuchtmitteln veraltet. In Korridoren und Treppenhäusern sind Bewegungssensoren oder Zeitsteuerungen mit kurzer Nachlaufzeit zu empfehlen. Helle Oberflächen unterstützen zudem eine effiziente Beleuchtung, während dunkle das Licht schlucken.



OBWALDEN FÖRDERT ELEKTROMOBILITÄT: 100% RABATT AUF DIE EINSCHREIBEGBÜHR.

Kur, Keller, Gemeindegast

OBWALDEN
TEILT!

TESTABO ABSCHLIESSEN
UND SPAREN MIT DEINEM
PROMO-CODE: OBWALDEN23TN
MOBILITY.CH/OBWALDEN

Ein gemeinsames Projekt mit:

mobility

Nachhaltigkeit

UNSERE GANZE FIRMA IST
AB SOFORT KLIMANEUTRAL!

Industriestrasse 28 · Postfach 65 · 6074 Giswil · Tel. 041 675 22 22
 mail@kuechler-druck.ch · www.kuechler-druck.ch

Dieses soziale Engagement gibt mir viel zurück

Interview mit Anna Kathriner, 61-jährig, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, Baufachfrau; sie betreut seit einem Jahr eine betagte Person als Private Beiständin.

Was war Ihre Motivation, sich als Private Beiständin zur Verfügung zu stellen?

Nach meiner Tätigkeit als Gemeinderätin suchte ich eine Aufgabe mit Verantwortung, die ich die nächsten Jahre ausüben kann. Es ist eine gute Ergänzung zu meiner beruflichen Tätigkeit, ich habe keine fixen Termine, kann den Einsatz flexibel gestalten und kann vieles von zu Hause aus erledigen.

Wovor hatten Sie am meisten Respekt?

Wie gelingt es mir, zu der mir bis anhin unbekannt Person eine Beziehung aufzubauen und eine gute Zusammenarbeit zu finden.

Welches sind Ihre wichtigsten Aufgaben?

Zum einen sind da die administrativen Tätigkeiten wie Post erledigen, Rechnungen bezahlen, Rückvergütungen einfordern, Kassabuch führen oder die Steuererklärung ausfüllen. Zum anderen bin ich natürlich in regelmässigem Kontakt mit der betreuten Person, um ihre Sorgen und Anliegen aufzunehmen. Ende Jahr werde ich zu Händen der KESB den Jahresabschluss machen und einen Jahresbericht verfassen.

Welche Vorbereitung und Unterstützung erhalten Sie für Ihre Tätigkeit?

Zunächst wurden mir an einem Vorbereitungskurs der Fachstelle Private Beistandspersonen die Grundlagen vermittelt. Als ich dann als Beiständin eingesetzt wurde, besprachen wir noch-

mals die ersten Arbeitsschritte und das konkrete Vorgehen. Ausserdem stehen mir auf der Webseite zahlreiche Merkblätter, Briefvorlagen und Formulare zur Verfügung. Schliesslich finde ich bei der Fachstelle stets ein offenes Ohr für meine Fragen und Anliegen und werde in meiner Beistandstätigkeit gut begleitet.

Wie ist die Zusammenarbeit mit der verbeiständeten Person?

Ich besuche die verbeiständete Person regelmässig. Mir ist es wichtig, dass mich die verbeiständete Person kennt und Vertrauen zu mir hat. Ich spüre, dass meine Arbeit geschätzt wird.

Wie gross ist die zeitliche und emotionale Belastung?

Der zeitliche Aufwand beträgt rund 1 Stunde pro Woche. Ich habe gute Hilfsmittel, die die Arbeit erleichtern. Die betreute Person ist sehr umgänglich und auch dankbar, dass ich für sie da bin. So entstand schnell ein gutes Vertrauensverhältnis und wir können über Gott und die Welt reden. Manchmal gibt es Arbeit, aber eine Belastung ist es nicht.



15

Was bringt Ihnen die Beistandstätigkeit persönlich?

Ich bin in einer privilegierten Lebenssituation und kann eine Person mit meiner Zeit und meinem Know-how unterstützen. Dieses Engagement wird sehr geschätzt, was mir wiederum Freude bereitet und mir viel zurückgibt. Es ist aber auch eine Lebensschule und erweitert den eigenen Horizont.

Haben Sie auch Interesse, Beiständin oder Beistand zu werden? Wir suchen laufend engagierte Personen aus Obwalden für diese verantwortungsvolle Tätigkeit.

Fachstelle Private Beistandspersonen
Dorfplatz 4a, 6060 Sarnen
Reto Geiser (anwesend DI, MI, DO-Vormittag)
Tel.: 041 666 61 61
E-Mail: fspribe@ow.ch
www.fspribe.ow.ch



xzeichen werbetchnik

Ihr Giswiler
Fachunternehmen



6074 Giswil
T 041 675 28 84
F 041 675 29 28
M 079 209 29 30
www.mathisbau.ch

Baugeschäft • Baggerbetrieb
Spreng- und Abbrucharbeiten
Kabel- und Untergrundpflugarbeiten

v.l.n.r.: Samira Flück, Andrea Krummenacher, Maverick Egger



Wir sind für Sie da.

Vertrauen Sie auf unser Fachwissen und unsere Erfahrung. Gemeinsam finden wir die für Ihre Bedürfnisse stimmige Lösung.

Ihr Filialteam Giswil

 **Obwaldner
Kantonalbank**

OKB. Einfach vertraut.
www.okb.ch

Begabtenförderungsangebot des Kantons Obwalden



Das Netzwerk Begabungs- und Begabtenförderung des Kantons Obwalden organisierte vor den Sommerferien bereits zum zweiten Mal ei-

nen Begabtenförderungskurs im Bereich Programmieren, in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und dem Ausbildungs- und Beratungszentrum für Informatikunterricht ABZ. Dieses Angebot richtete sich an zwölf Kinder der 5./6. Klasse, welche hohes Potenzial und Interesse im Bereich Programmieren zeigten. Das Ziel dieses Kurses war es einerseits Kinder mit gleichen Interessen über die Gemeindegrenzen hinaus zusammenzuführen und andererseits die Möglichkeit zu bieten, dass bereits vorhandene Wissen und Interesse im Bereich Informatik zu vertiefen.

Elias aus Giswil, hat an diesem Kurs teilgenommen. Er erzählt von seinen Eindrücken: «Wir alle haben mit der Programmiersprache Phyton programmiert. Phyton ist eine professionelle Programmiersprache. Dazu haben wir die micro:bit's programmiert. Kompatibel waren auch die Roboter namens Kit Maqueen. Ich ging

ohne Vorwissen an den Kurs. An jedem Kursmorgen haben wir einen bis zwei neue Begriffe gelernt, die wir auch direkt ausprobieren konnten. Nach den sieben Kurstagen hatten wir dann genug gelernt, um ein eigenes Projekt zu erstellen. Ich habe mit zwei Kollegen eine Seilbahn gebaut und dann war der Plan, die Roboter auf der Gondel der Seilbahn fahren zu lassen. Die Seilbahn setzte sich in Bewegung. Danach sollte der Roboter selbständig von der Gondel fahren und dann einer schwarzen Linie folgen. Mir hat dieser Kurs sehr Spass gemacht, vor allem, weil ich gute Menschen kennengelernt habe. Ausserdem habe ich von den guten Kursleiterinnen und Kursleitern profitiert. Dieser Kurs ist sehr empfehlenswert, weil er sehr gut organisiert ist und es dort coole andere Menschen hat.»

ELIAS IMFELD UND CHANTAL RIEGER
BEGABTENFÖRDERUNG SCHULE GISWIL

Au revoir Giswil, bonjour Neuchâtel

Mitte September genoss die Klasse 6a ein sehr tolles Klassenlager in Neuenburg. Der Besuch im Seilpark auf dem Hausberg Chaumont, ein Orientierungslauf in der Stadt Neuenburg und die Wanderung auf den Grand Canyon der Schweiz «Creux du Van» – die Woche war vollgepackt mit verschiedenen Erlebnissen. Doch neben all diesen Aktivitäten bleiben sicherlich auch die gemeinsamen Spiele im Garten des riesigen Lagerhauses in Erinnerung. Nicht zuletzt sind die abwechslungsreichen Abendprogramme zu erwähnen. Die Tage wurden entweder mit Outdoorgames, einem Kinoabend oder der legendären Disco abgeschlossen. Es hatte also während dieser Woche für alle Kinder etwas Gutes dabei. Lena meint: «Mir gefiel vor allem der Seilpark und das Escape

Room Game, das wir im Lagerhaus spielten.» Auch Sofie war ein Fan vom Seilpark. Ausserdem gefiel ihr der Kinoabend. Die Jungs der Klasse Linus, Matti, André, Marco, Jannik, Delio und Moritz fanden die Party am letzten Abend super. Für Nahla und Alessandra war definitiv auch die Disco das Highlight. «Die Lieder waren sehr cool», so Alessandra. Dank Monika war auch immer wieder für feines Essen gesorgt. Die Gerichte Hamburger mit Pommes, Pizza, Fleischbällchen mit Kartoffelstock und Spaghetti liessen die Kinderherzen höherschlagen.

RAHEL ETTLIN UND CAROLINE WYSS, 6. KLASSE A



Klassenlager der 3. IOS in Sessa (TI)

18

Montag:

Am Montag, 28.08.2023, reisten wir mit dem Zug von Giswil nach Sessa. Auf der langen Fahrt spielten wir Karten, redeten miteinander und machten viele andere Sachen. Auf der Gotthardstrecke durften wir das Handy benutzen. Viele spielten Schach, Minispiele oder Spiele auf dem Handy. Und schon war die zweistündige Zugfahrt nach Lugano vorbei. Wir mussten noch einmal umsteigen und mit dem Zug nach Ponte Tresa fahren. Nach einer viertelstündigen Fahrt mit dem Bus kamen wir circa um 14.00 Uhr in Sessa an.

Im Hotel erhielten wir unsere Karten für die Bungalows und richteten uns dort ein. Wir hatten zwei Stunden Zeit, um uns einzurichten und auszuruhen. Von 16.00 bis 18.00 Uhr durften wir dann sogar bei Regen an den Pool. Um 18.00 Uhr machten wir Pizza. Später am Abend trafen wir uns nochmal alle und veranstalteten einen Spielwettbewerb. Der erste Tag unseres Lagers verging sehr schnell und wir gingen um 22.00 Uhr alle in unsere Bungalows.

LEON ZIKOLLI, 3. IOS

Dienstag:

Wir standen um 7.00 Uhr auf. Dann assen wir in den Bungalow-Gruppen Frühstück. Um 9.00 Uhr fuhren wir mit dem Bus und dem Zug nach Rivera-Bironico. Mit der Seilbahn erreichten wir den Monte Tamaro. Anschliessend bekamen wir eine Einführung und gingen in den Seilpark. Es gab verschiedene Schwierigkeitsstufen. Es war eine sehr lange Stre-



Auf dem Seilpark Monte Tamaro

cke, die teilweise sehr schwierige Elemente hatte. Nach dem Seilpark assen wir unseren Lunch und schauten den anderen zu, wie sie vom Turm, dem letzten Element des Seilparks, runtersprangen. Als letzte Aktivität sind wir mit der Gondelbahn ganz nach oben auf den Berg gefahren, um dort zu rodeln. Am Abend fuhren wir dann mit dem Zug und Bus wieder zurück nach Sessa.

MERIT VON ROTZ, 3. IOS

Mittwoch:

Am Morgen um halb sieben wurden wir von Herrn Stifani geweckt. Etwa um 8.00 Uhr assen wir das Frühstück und packten unsere Tagesrucksäcke. Um 9.45 Uhr trafen wir uns an der Rezeption und liefen zur Bushaltestelle. Mit dem Bus fuhren wir über die Grenze nach Italien in Richtung Luino. Dort erhielten wir das Geld für unsere Kochchallenge und eine Stadtkarte. Unsere Aufgabe war es, am Markt unsere Waren für die Kochchallenge zu besorgen. Ehrlich gesagt funktionierte dies nicht gut, da viele nicht mal die Essensstände gefunden hatten. Die meisten von uns gingen in den kleinen Supermarkt und kauften ihre Dinge dort. Es war sehr spannend zu sehen, wie wir alle durch die Läden rannten und versuchten, alles zu finden. Einige hatten den Mut auf Italienisch nachzufragen, wo was ist.



Unsere Bungalows in Sessa



Instruktionen vor dem Seilpark



Die Gerichte der Kochchallenge wurden liebevoll angerichtet

Unsere nächste Aufgabe war es, uns beim Restaurant «La Vecchia Pesa» zu treffen. Alles lief gut. Nur eine Gruppe hatte sich verlaufen und kam zu spät an. Im Restaurant warteten wir sehr lange, bis die letzte Pizza serviert wurde.

Wir fuhren wieder zurück zu unseren Bungalows. Einige genossen die Handyzeit, während die anderen sich am Pool entspannten. Etwa eine Stunde später trafen sich die einzelnen Schüler und Schülerinnen wieder in ihren Bungalows. Es war Zeit mit der Kochchallenge zu beginnen. Alle bereiteten ihre Dreigangmenüs vor. Es war sehr spannend zu sehen, wie alle konzentriert, motiviert und mit Spass das Essen vorbereiteten. Wir brachten immer einen Teil unserer Menüs zu den Lehrpersonen, welche diese schlussendlich bewerteten. Die meisten von uns waren erschöpft vom Kochen und Abwaschen, aber wir waren alle grösstenteils zufrieden mit unseren Gerichten.

ANNALENA DAMES, 3. IOS

Donnerstag:

Am Donnerstagmorgen fuhren wir um 9.00 Uhr mit dem Zug und Bus nach Lugano-Paradiso. Mit der Standseilbahn fuhren wir auf den San Salvatore. Wir sahen auf dem Aussichtspunkt das schöne Panorama. Da wir Hunger von der Hinreise bekamen, assen wir unser Mittagessen bei einer schönen Aussicht. Unsere Wanderung startete nach dem leckeren Mittagessen. Das Wetter war sehr sonnig und es war warm. Wir liefen durch einen grossen Kastanienwald und wanderten in 1 h 30 min vom San Salvatore hinunter ins Tal.



Gruppenfoto auf dem San Salvatore



Auf die Pizza warten in Luino

Nun fuhren wir mit dem Zug und Bus nach Lugano. Wir bekamen die Auflösung der Kochchallenge. Die Gewinnergruppe bekam ein Eis spendiert. Nachher hatten wir Freizeit, um die Stadt zu erkunden. Nach der Ankunft in Sessa kühlten wir uns im Pool ab. Später am Abend, nach den selber gekochten Älplermagronen, hatten wir alle eine schöne Zeit mit Musik, Geschichten und Gesprächen.

ELIAN VOGLER, 3. IOS

Freitag:

Und dann war es auch schon Freitagmorgen. Leider mussten wir schon abreisen. Wir wurden um 7.00 Uhr morgens von Herrn Stifani geweckt. Danach mussten wir unseren Lunch für den Tag abholen gehen. Jede Bungalowgruppe musste ihr Bungalow super putzen und aufräumen. Als wir alle fertig waren, trafen wir uns bei der Rezeption. Anschliessend machten wir uns auf den Weg. Wir fuhren mit dem reservierten Bus nach Ponte Tresa. Dort stiegen wir in den Zug nach Lugano um. Die Fahrt von Lugano nach Arth-Goldau dauerte zu lange, aber wir konnten uns alle irgendwie beschäftigen. Dann ging es nicht mehr lange und wir waren in Luzern. Im Zug von Luzern nach Giswil hatten wir noch ein kleines Abenteuer. Die Polizei war auch dabei. Kurze Auflösung: Ein paar Männer wollten unsere Koffer mitnehmen. Sie mussten in Sarnen mit der Polizei aussteigen. Für uns endete es zum Glück gut. Dann waren wir auch schon in Giswil. Die Klassenlehrerinnen sagten uns noch ein paar schöne Worte. Danach gingen wir alle glücklich, aber auch traurig nach Hause, weil das tolle und lustige Lager schon vorbei war. Danke an alle für das unvergessliche Lager.

ANIKA DEGELO, 3. IOS



Abendessen in der Bungalowgruppe



Lagerabschluss am Bahnhof Giswil

Ausflug zum Obwaldner Gehörgang

20



Am Modultag der IOS Giswil am 7.9.2023 begaben sich 16 Schülerinnen und Schüler unserer Schule auf ein spannendes Abenteuer trotz des stetigen Regens. Unser Ziel: Der Obwaldner Gehörgang in Sarnen. Die Vorfreude und Neugier waren gross, als wir uns mit unseren Fahrrädern auf den Weg machten. Der Obwaldner Gehörgang ist ein einzigartiger Ort, der sich durch seine aussergewöhnlichen akustischen Eigenschaften auszeichnet. Wir waren gespannt darauf, unsere Ohren und Sinne in dieser besonderen Umgebung zu schärfen.

Nach einer gemütlichen Fahrt über Wilen erreichten wir den Eingang des Obwaldner Gehörgangs. Dieser entpuppte sich als wahre Schatzkammer für Musikbegeisterte. Hier gab es sieben verschiedene Posten, die sich jeweils einem bestimmten Thema rund um das Gehör

und verschiedene Instrumentengruppen widmeten, darunter Saiten-, Schlag- und Blasinstrumente.

An jedem dieser Posten hatten wir die Möglichkeit, verschiedene Dinge auszuprobieren. Wir konnten Klänge erzeugen und die Unterschiede in Tönen und Rhythmen erleben. Dies half uns, ein tieferes Verständnis für die Welt der Musik und ihre vielfältigen Facetten zu entwickeln.

Ein besonderer Höhepunkt war die Station, an der wir lernten, wie unsere Stimme funktioniert. Wir erfuhren, wie die Stimmbänder schwingen und wie unterschiedliche Töne erzeugt werden können. Es war faszinierend zu erfahren, wie unsere eigenen Körperinstrumente zur Musikproduktion beitragen.

Die Stimmung unter den Schülern war äusserst friedlich und erfüllt. Die Magie des Gehörgangs und die gemeinsamen Entdeckungen verbanden uns und schufen eine besondere Verbundenheit.

Nachdem wir die verschiedenen Posten erkundet hatten, machten wir uns auf den Rückweg. Der Regen hatte inzwischen nachgelassen.

Insgesamt war dieser Ausflug zum Obwaldner Gehörgang ein unvergessliches Erlebnis. Wir lernten nicht nur viel über Musik und unser Gehör, sondern wir genossen auch die Schönheit der Natur in vollen Zügen. Die friedliche Stimmung und die gemeinsamen Erfahrungen werden uns bestens in Erinnerung bleiben.

PASCAL VON WYL
FACHLEHRPERSON

TRADITION HABEN
EINIGE. WIR PLANEN
IN DIE ZUKUNFT.

- Tragkonstruktionen
- Umbauten und Renovationen
- Baugruben und Gründungen
- Erdbebenertüchtigungen

ZEO AG | INGENIEURBÜRO
Ahornweg 4 | 6074 Giswil
041 675 25 08 | www.zeo.ch

Meiringen und Giswil
033 972 40 80
www.bruenigmetall.ch

Metallbau · Storenbau · Torbau

Aus der Musikschule



Wer in Giswil unterwegs ist, kommt an der Musikschule Giswil-Lungern mit ihren tollen Ensembles nicht vorbei. Die Formationen sind an fast jedem Anlass im Dorf vertreten und sorgen mit ihren schönen und kreativen Beiträgen für viele fröhliche und bewundernde Gesichter. Es ist schön zu sehen, wie stolz und mit welcher Freude die Kinder und Jugendlichen vor dem Publikum stehen und ihr Können auf ihren Instrumenten zum Besten geben. Die Musikschule gibt in der Vorbereitung der Auftritte alles, um noch mehr Kinder für ein In-

strument zu begeistern. Dazu hat die Musikschule viele Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, welche diese schönen Anlässe ausarbeiten und ihnen das gewisse Etwas verleihen. Wer schon einmal an einem Themenkonzert oder einem Fortgeschrittenkonzert dabei war, wird hier sicherlich zustimmen.

Die Musiklehrpersonen bilden unsere jungen Talente sehr professionell und mit viel Engagement aus. Sie vermitteln den Kindern nicht nur ein Instrument, sondern wollen die Leidenschaft für die Musik in jedem Einzelnen wecken. So

werden die jungen Musizierenden auch animiert, einem Ensemble oder einer Formation wie der Jungmusik beizutreten. Denn es ist am schönsten, sein Können in der Gruppe zu teilen und die Musik gemeinsam zu erleben.

Trotz all dieser Bemühungen nehmen die Anmeldezahlen für Blasinstrumente leider ab. Die Musiklehrpersonen für Blasinstrumente gehen deshalb einmal jährlich in die Unterstufenklassen in beiden Gemeinden und stellen ihre Blasinstrumente auf spielerische Art und Weise vor. Auch am Instrumentenparcours wird eifrig Werbung für die Instrumente gemacht, welche an diesem Anlass jeweils ausprobiert werden können.

Hoffen wir, dass die vielfältige Arbeit der Musikschule Giswil-Lungern weiterhin Früchte trägt und wir auch in Zukunft viele junge Musikanten und Musikantinnen in unseren Gemeinden haben.

Die nötigen Infos zu allen Instrumenten, Anmeldungen und die nächsten Anlässe finden Sie wie immer auf der Homepage: www.msgiswil-lungern.ch

RAPHAELA GASSER
AUS DER MUSIKSCHULKOMMISSION

Mit unserer langjährigen Kompetenz als Generalunternehmer sind wir jetzt auch vor Ort in Giswil

WIR SUCHEN GRUNDSTÜCKE

- ✓ ca. 1.500 bis 20.000 m²
- ✓ Zentralschweiz
- ✓ zum Bau von Wohnanlagen
- ✓ 2% Tippgeber-Provision

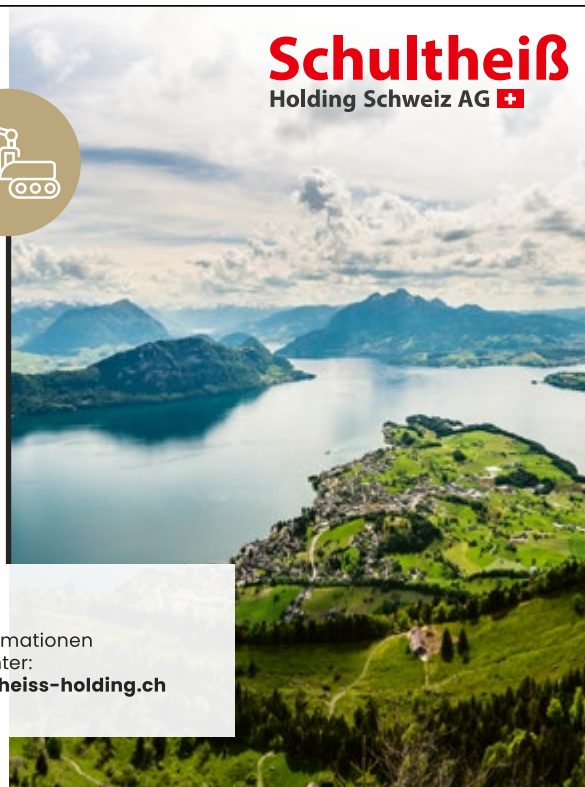


LOTHAR DIETE
+41 41 541 87-30
+41 77 261 00 97
ld@schultheiss-holding.ch

Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.schultheiss-holding.ch



Schultheiß
Holding Schweiz AG 



Olympiasiegerin aus Giswil

22



Corinne Amport im Wettkampf



Manuela, Corinne und Lea



Corinne mit Medaillen

Corinne Amport kennt man in Giswil als fasnachtsverrücktes Mitglied der Tobelhexen oder als stille Helferin im Beizli des Giswiler Theaters. Weniger bekannt ist, dass die 34-jährige Giswilerin noch ganz andere Talente hat. An den Special Olympics World Summer Games in Berlin holte sie zwei Medaillen und einen ausgezeichneten fünften Rang.

Ihre Begeisterung für Pferde entdeckte Corinne Amport bereits während ihrer Schulzeit im Rütimattli. Regelmässig durfte sie dort zu Therapiezwecken ein Islandpony namens Oskar reiten. Mit der Zeit entwickelte sie eine grosse Leidenschaft für Pferde und das Reiten. Oft verbrachte sie ihre Ferien auf einem Bauernhof, wo es – welch Glück für Corinne – zahlreiche

Reitpferde gab. Nach ihrer Ausbildung zur Hauswirtschaftlichen Mitarbeiterin folgte eine Anstellung im Begegnungszentrum St. Ulrich in Luthern, wo Corinne seit nunmehr 14 Jahren im Hausdienst und in der Küche arbeitet. Pius Burri, langjähriger Heimleiter und selber Pferdebesitzer, erkannte schon bald die Begeisterung seiner jungen Mitarbeiterin und förderte



Schweizer Reitteam



Erfolgreiche Reiterinnen mit den Coaches

Corinne fortan kontinuierlich im Reitsport und in der Pferdepflege. Er war es auch, der vor rund zwei Jahren den Kontakt zu Special Olympics Switzerland herstellte. Was nun folgte war hartes Training und im Frühling 2022 schliesslich die Qualifikation für die Special Olympics World Summer Games in Berlin.

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Sie wurde 1968 von Eunice Kennedy-Shriver in den USA gegründet und 1988 vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt. Vom 17.–25. Juni 2023 nahmen insgesamt 7000 Athleten und Athletinnen aus 174 Ländern an den World Summer Games teil. In 26 Sportarten kämpften sie um Medaillen, aber auch um mehr Anerkennung, Respekt und Inklusion. Aus der Schweiz waren 70 Teilnehmende in 13 Sportarten am Start. Und sie wuchsen über sich hinaus! Souverän meisterten sie die sportlichen und mentalen Herausforderungen,

die ein Event dieser Gröszenordnung an jeden Sportler und jede Sportlerin stellt. Umso anspruchsvoller ist es in vieler Hinsicht für Menschen mit einer Beeinträchtigung, mit dem Leistungs- und Zeitdruck, dem gedrängten Tagesprogramm und unzähligen neuen Eindrücken umzugehen. Während der ersten beiden Tage wurden alle Teilnehmenden durch Einteilungswettkämpfe verschiedenen Leistungsgruppen zugeordnet. Medaillenplätze werden schliesslich in diesen Gruppierungen untereinander ausgemacht. So bleiben die einzelnen Wettkämpfe möglichst fair und motivierend. Dadurch gibt es pro Disziplin nicht nur eine einzige Goldmedaille zu gewinnen, sondern es wird in jeder Gruppe ein ganzer Medaillensatz vergeben.


Das Team Switzerland war sehr gut vorbereitet und durfte sich über 33 Gold-, 28 Silber- und 11 Bronzemedailles freuen. Corinne Amport leistete einen namhaften Beitrag zu diesem tol-

len Gesamtergebnis. Insgesamt drei Wettkämpfe bestritt sie in ihrer Stärkeklasse C1 (selbstständig Reiten im Schritt). Trotz grosser Anspannung und Nervosität löste sie ihre Aufgabe fokussiert und erkämpfte sich in der Disziplin Dressur eine Silbermedaille. «Jetzt brauche ich nur noch Gold und Bronze» meinte sie selbstbewusst. Sprach's und liess sogleich Taten folgen! Nur einen Tag später holte sie Gold in der Disziplin English Equitation. Im dritten Wettkampf, dem English Working Trail, erlangte sie den ausgezeichneten fünften Platz.

Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung brauchen in vielfacher Hinsicht mehr Support als andere. So leistete auch die Gemeinde Giswil einen Sponsoringbeitrag für Corinne. Eng begleitet von rund 35 ehrenamtlichen Coaches und Betreuungspersonen verbrachten die Athletinnen und Athleten des Schweizer Teams unvergessliche Tage voller Emotionen und sportlicher Erfolge, und viele neue Freundschaften wurden geknüpft. Zwei Wochen lang fanden in der ganzen Stadt Berlin kulturelle und sportliche Events statt. Diese zeigten hautnah, was gelebte Inklusion wirklich bedeutet. Einmal so grosse Erfolge feiern zu dürfen und im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen, ist Antrieb und Motivation für weitere Höchstleistungen. Entsprechende Pläne hat Corinne Amport bereits geschmiedet.

Herzliche Glückwünsche, liebe Corinne, zu deinen grossartigen sportlichen Erfolgen! Wir sind gespannt auf weitere Superresultate.

GABY ZUMSTEIN




WALTI

Avorplan GmbH

Architektur
Bauplanung
Bauleitung

wplan.ch



Erneut Superresultate im Karate von Massimo Rohrer



Senpai Massimo mit schwarzem Gurt

Von erfolgreichen Wettkämpfen des jungen Giswilers Massimo Rohrer konnten wir bereits im INFO GISWIL 1/2023 erfahren. Im Verlauf des Jahres 2023 durfte Massimo wieder mehrere Erfolge feiern.

Domenica Cup (Kroatien):

- 1. Platz Kata*
- 1. Platz Kumite*

WKB EM Sabadell (Spanien):

- 2. Platz Kata (**Vize-Europameister**)
- 3. Platz Kumite

Swiss Open, Stans:

- 1. Platz Kata (U15–18)
- 3. Platz Kumite
- 3. Platz Kata (U12–18)

Trimmiser Cup, Chur:

- 1. Platz Kata (bis 16 Jahre)
- 1. Platz Kumite
- 2. Platz Kata (17–21 Jahre)

Im Sommerlager Los Alcazares (Spanien) absolvierte Massimo die **Prüfung für den schwarzen Gurt** und er bestand sie! Deshalb trägt er jetzt den Titel **Senpai Massimo**. Damit erreichte Massimo sein Hauptziel, das er sich für 2023 gesetzt hatte.

Herzliche Gratulation zu diesen tollen Sport-erfolgen und auf weitere Superresultate freuen wir uns schon jetzt!

BÄRTI IMFELD



Massimo zusammen mit den stolzen Trainern Shihan Klaus Ming und Sensei Eveline Wallimann nach dem Gewinn des Vize-Europameister-Titels

* Was ist Kata und was ist Kumite?

Kata: Detaillierte Bewegungsabläufe und festgelegte Serie von Techniken gegen einen oder mehrere imaginäre Gegner.

Kumite: Zwei Athleten kämpfen gegeneinander. Der Gegner darf mit Schlägen und Tritten direkt auf den Körper (Vollkontakt) angegriffen werden.



**ZUMSTEIN
BESTATTUNGEN**

Wir sind für Sie da, auch in Giswil.

Unterstützung im Trauerfall ▪ Rund um die Uhr ▪ Bestattungsvorsorge
Todesanzeigen, Zirkulare & Danksagungen aus einer Hand

Telefon 041 660 14 18
info@zumstein-ag.ch
www.zumstein-ag.ch

Zumstein Bestattungen
Museumstrasse 2
6060 Sarnen



Ueli Omlin
Geschäftsführer
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Selina Burch, Superrangierungen mit dem Rennvelo, wenige Läufe wegen schwerer Verletzung

25

Verletzungspech

Selina schreibt auf ihrer Homepage: «Mitte März 2023 erlitt ich eine Stressreaktion Grad II–III der distalen Fibula rechts*. Knapp drei Monate später, Ende Mai 2023, als es langsam wieder bergauf ging mit meiner Verletzung, riss ich mir am selben Fuss noch ein Band komplett und eines partiell aufgrund eines Misstritts. Wenige Wochen später, eine Woche vor dem Zurichcrit Rennen verletzte ich mir auch noch meine rechte Hand. Eine Verletzung ist schwer, sich von drei Verletzungen zu erholen ist vor allem mental eine riesige Herausforderung und Belastung.»

* = Bruch des Wadenbeins im Bereich des Ausenknöchels, der meist durch ein Umknicken des Fusses entsteht.



Selina Burch fährt am Zurichcrit trotz schmerzhafter Handverletzung (rechtes Handgelenk) auf Rang 3.



Am L'Étape Switzerland befindet sich Selina Burch auf dem Weg zum Sieg.

Resultate (Dieselbe Quelle)

Rennen	Datum	Rang	Bemerkung
Cross SM St. Maurice	28.2.2023	4	
Fixed-gear Rennen Erfurt	22.4.2023	1	Team-Kollegin fuhr auf Rang 2
L'Étape Switzerland	21.5.2023	1	Rennen und Bergtrikot gewonnen. Rang 2 in der Teamwertung mit RMC Obwalden
Bembelcrit Frankfurt	24.6.2023	1	und Schwester Chiara wurde Dritte.
Eastsider Crit Strassbourg	25.6.2023	1 oder 2	Selina und ihre Schwester Chiara fuhren zeitgleich über die Ziellinie. Selina schenkte den Sieg ihrer Schwester.
Fixed-gear WM Berlin	2.7.2023	3	
Rugghubel Berglauf	6.8.2023	1	Wegen Schlechtwetter verkürzte Strecke
ZuriCrit	19.8.2023	3	Trotz schmerzhafter Handverletzung gefahren
Jungfrau Halbmarathon	9.9.2023	1	Wegen Verletzung fast keine Trainingskilometer, trotzdem Sieg!
Cirque Series Engelberg (Traillauf)	23.9.2023	1	Sieg bei rund 6–7 °C, 15 km und knapp 1000 m rauf und runter, am Ziel fast 4 min Vorsprung, Rang 8 über alle Teilnehmenden.

Anmerkung: Nur L'Étape Switzerland war mit dem Rennvelo, alle übrigen Velorennen fanden mit dem Fixie statt (Fixie = Abkürzung für Fixed Gear, also starrer Gang. Es handelt sich dabei um Rennräder mit nur einem Gang und ohne Freilauf, sodass sich die Kurbeln während der Fahrt immer drehen. So kann auch die Fahrt verlangsamt werden, indem man die Kurbelbewegung durch Beinkraft abbremst. Quelle: google.ch)

Herzliche Gratulation zu den tollen Erfolgen und weiterhin so erfolgreiche sportliche Tätigkeiten

BÄRTI IMFELD



Im starken Lauf am Jungfrau-Halbmarathon holt Selina wieder einen ungefährdeten Sieg.

Pascal Kiser mit grossem Kampfgeist bei der Mountainbike-WM in Schottland



Glentress Forest, Schottland – Das grosse Saisonhighlight von Pascal Kiser, die Teilnahme an der Mountainbike-Marathon-Weltmeisterschaft im schottischen Glentress Forest, wurde durch eine unglückliche Panne getrübt. Nach seiner ersten WM-Teilnahme im Vorjahr war es seine zweite Chance, sich auf dieser internationalen Bühne zu beweisen. Pascals Ziel war klar formuliert: Er wollte ein Top-50 Ergebnis erzielen und sich unter den besten Mountainbikern der Welt behaupten.

Die UCI Mountainbike Marathon Weltmeisterschaft in Glentress Forest versprach ein anspruchsvolles Rennen über eine 95 km lange Strecke mit einem Anstieg von 3200 Höhenmetern. Drei Tage vor dem Rennen erkundete Pascal Kiser gemeinsam mit zwei weiteren Schweizer Athleten den technisch anspruchsvolleren zweiten Teil der Strecke, um sich bestmöglich vorzubereiten. Dieser Abschnitt beinhaltete steile Anstiege von 300–450 Höhenmetern am Stück und technisch herausfordernde Abfahrten, welche dem Giswiler besonders lagen.

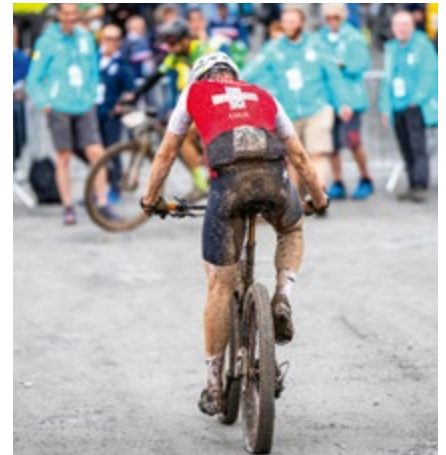
Das Rennen begann wie erwartet sehr schnell, und Pascals Plan war es, zunächst mit der Spitze Schritt zu halten, bevor er sein eigenes Tempo fand. Leider startete er nicht optimal und konnte seinen Rhythmus erst nach etwa 20 km finden. Doch dann begann seine Aufholjagd. Vor allem in den nassen Abfahrten konnte er viele Plätze gutmachen.

In den letzten 30 km des Rennens setzte Pascal nochmals alles auf eine Karte, um sich in den Abfahrten im Glentress Forest nach vorne

zu arbeiten. Dies gelang ihm nicht nur, sondern er schloss auch eine beträchtliche Lücke. Mit nur noch 20 km vor sich und dem längsten Anstieg der Strecke vor Augen fand Pascal seinen Rhythmus und kämpfte sich hinauf.

Doch kurz vor dem Ziel traf Pascal das Pech. Ein Platten am Hinterrad zwang ihn sein Tempo deutlich zu verringern. Da die letzte technische Zone bereits hinter ihm lag, konnte er kein Ersatzrad mehr bekommen, und die Reparatur hätte zu viel Zeit in Anspruch genommen. So fuhr er die verbleibenden 7 km mit einem platten Reifen.

Schliesslich erreichte Pascal Kiser das Ziel als 62. Trotz der Enttäuschung über den Reifenschaden blickt er positiv auf dieses Event zurück. Er weiss, dass er das Potenzial hat, sich in die Top 50 der Welt vorzukämpfen, und wird hart arbeiten, um bei künftigen Herausforderungen noch stärker zurückzukehren.



Pascals Saison ist noch nicht vorbei. Nebst zwei Mountainbike Rennen in Frankreich steht zudem noch ein Strassenrennen in Vaduz auf dem Programm, bevor er sich die Saisonpause mehr als verdient hat.

KARIN SCHMUTZ

Praxis für Kinesiologie

Susi Frey
Dipl. Integrative
Kinesiologin IKZ
Lerncoaching
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

Ruderin Emma Ming, mehrfache Schweizermeisterin

Fragen an Emma Ming, Ruderin, kurz und bündig beantwortet

1. Wie kamst du zum Rudersport?

2016 lag ich krank zuhause auf dem Sofa, während die Sommerolympiade in Rio stattfand. Ich schaute mir die verschiedensten Disziplinen an und als ich die Ruderrennen sah, war ich sofort von den körperlichen Leistungen fasziniert. Als die Schweiz dann auch noch Gold holte, wusste ich, was ich in meiner Freizeit machen will – Rudern.

2. Mitgliedschaft in Ruderklubs?

Ich habe im Ruderclub Sarnen rudern gelernt, wo ich seit 2017 Mitglied bin. Seit dem Wechsel ins Sportgymnasium in Luzern bin ich auch Mitglied und aktive Athletin im Seeclub Luzern.

3. Welche persönliche Ausrüstung brauchst du? Ungefähre Kosten?

Vor kurzem brauchte ich mein eigenes Boot, das Fr. 15'635.– gekostet hat (einmalige Anschaffung). Klubmitglieder-Beiträge = Fr. 850.–/Kleider usw. = Fr. 900.–/Trainingslager und Unterkunft an Wettkämpfen = Fr. 2000.–

4. Was muss man als Sportlerin/Sportler persönlich mitbringen?

Im Rudern braucht man einen starken Kopf. Die Rennen dauern zwischen 6–8 Minuten (abhängig von Bootsklassen). Man geht regelmässig an und über die Grenze bis zum Erbrechen oder die Ohnmacht.

Rudern ist ein faszinierender Sport, weil man immer sofort eine Rückmeldung bekommt von dem, was man gerade macht. Das Boot wird schneller oder langsamer und die Zahlen auf dem Ergometer sprechen harte Fakten von Training.

Wer gut und fleissig trainiert, wird irgendwann Erfolg haben. Rudern ist eine Fleisssportart.

5. Trainingsaufwand aktuell pro Tag, Woche, übers Jahr?

Ich trainiere meistens zweimal pro Tag à 2 h. Pro Woche sind es 11 Einheiten, also ca. 22 h Trainingsaufwand.

Unsere Wettkampfsaison ist kurz, trotzdem trainieren wir das ganze Jahr sehr intensiv. Nach Saisonende haben wir jeweils einen Monat frei.

6. Welche Wettkampfsarten? Einzel, zu zweit, oder? Welche Distanzen?

Während der Saison liegt der Fokus auf Mannschaftsbooten und auf der Distanz von 2 km.



Bild: Swiss Rowing, Fotograf: Thomas Disseldorp

Die Giswilerin Emma Ming ist am 03.07.2005 geboren.

Seit 2019 gehört der Leistungssport zu ihrem Alltag. Um ihr Ziel, das U23 Kader zu erreichen, trainiert sie wöchentlich ca. 22 h auf dem See, Ergometer und im Kraftraum.



www.emmaming.ch



Bild: Swiss Rowing, Fotograf: Thomas Disseldorp

Im Winter geht man vor allem im Einer an den Start um die individuelle Leistung zu überprüfen, dies dann auf der Distanz von 6 km.

Im Winter fahren wir auch bei grossen Achterrennen mit wie Baselhead oder Langstrecke. ch; diese Rennen sind ca. 11 km lang.

7. Deine Erfolge im 2022?

- Schweizermeisterin Doppelzweier U19
- Schweizermeisterin Doppelvierer U19
- Vize-Schweizermeisterin Achter U19
- Coupe de la Jeunesse Doppelvierer U19 6. Rang (Internationales Rennen unter der Schweizer Flagge)

8. Die Erfolge im aktuellen Jahr?

- Schweizermeisterin Doppelzweier U19
- Schweizermeisterin Doppelvierer U19
- Coupe de la Jeunesse Doppelvierer U19 3. Rang (Internationales Rennen unter der Schweizer Flagge)
- Selektion Coupe de la Jeunesse Coastal Rowing Beach Sprints

9. Das möchte Emma Ming sonst noch mitteilen

Meine Schwester Clara Ming folgt mir mit grossen Schritten. Vor kurzem hat sie ebenfalls

den Sprung in die Kantonsschule Alpenquai geschafft und kann jetzt ebenfalls in der Sportklasse sein. So können wir eine gute schulische Ausbildung neben dem Sport machen.

10. Ziele in der neuen Saison

- In der neuen Altersklasse ankommen und mich beweisen.
- U23 Nationalteam erreichen
- Erfahrung sammeln auf nationalem und internationalem Niveau



Bild: Swiss Rowing, Fotograf: Thomas Disseldorp

St. Nikolaus besucht Giswil

28



Anmeldung für den St. Nikolausbesuch

Familie: _____
(bitte Vorname & Name)

genaue Adresse: _____

Telefon: _____

Anzahl Kinder: _____

- Besuch am Samstag, 2. Dezember 2023
- Besuch am Sonntag, 3. Dezember 2023

Datum: _____

Unterschrift: _____

Liebe Eltern

Darf St. Nikolaus Ihren Kindern dieses Jahr die Freude seines Besuches machen?

Wenn ja, bitten wir Sie den untenstehenden Anmeldeschein auszufüllen und bis **spätestens 7. November 2023** an folgende Adresse zu senden:

St. Nikolaus-Vereinigung
Kathriner Elmar
Dreiwässerweg 37
6074 Giswil

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Lob-/Tadelblatt mit ungefährender Zeitangabe, wann der Besuch stattfindet.

Wir bemühen uns den Besuch sinn- und vorschriftsgemäss zu gestalten.

Wir danken für Ihre Anmeldung und verbleiben mit den freundlichsten Grüssen

Ihr St. Nikolaus

Bei Fragen: Kathriner Elmar, 041 675 21 58



Ich bin für Sie da in Giswil.

André Nufer
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 666 53 56
andre.nufer@mobiliar.ch

Büro Giswil
Altes Gemeindehaus
Kirchplatz 1
6074 Giswil
mobiliar.ch

die Mobiliar

904878



Ihr Partner für:

Wollbetten, Massivholz-Möbel, Matratzen, Rost, Bettwäsche, Accessoires

Die Nächte sind wieder kalt.
Höchste Zeit für ein warmes Wollbett.



Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | naturwollprodukte.ch

Rägäbogä Spielplatz



Welches Kind liebt ihn nicht, den Rägäbogä Spielplatz? Ein beliebter Platz für Klein & Gross, ein Ort zum Spielen, Toben, Schaukeln & Bauen, mit anderen zu schwatzen oder einfach um zu verweilen...

Der Verein Rägäbogä Spielplatz hält diesen tollen Ort mit tatkräftiger Unterstützung vom Ausendienst Giswil in Schuss.

Zurzeit besteht unser Verein aus sieben Frauen: Bernadette Durrer, Nicole Spichtig, Astrid Langensand, Heidi Bürer, Moni von Ah, Carmen Müller und Michal Enderli Amgarten. Jede von uns schaut jeweils eine Woche lang nach, ob auf dem Spielplatz alles in Ordnung ist, sammelt herumliegenden Müll ein, putzt die Toilette, säubert die Sitzplätze und die Grillstelle, füllt Brennholz nach, bringt Sand, Kies und Schnitzel wieder an den richtigen Ort, verräumt und säubert die Spielgeräte und wechselt die Müllsäcke.

Im Frühling machen wir jeweils «Frühlingsputz» auf dem Spielplatz: wir verteilen eine neue Ladung Schnitzel, säubern den Brunnen und spannen das Sonnensegel. Unsere Kinder unterstützen uns dabei tatkräftig.

Im Herbst werden wir jeweils für unsere gemeinnützige Arbeit mit einem lässigen Ausflug belohnt, dieses Jahr genossen wir auf dem Seestern einen leckeren Brunch.

Anfangs Dezember (dieses Jahr am Samstag, 02.12.2023) begrüßen jeweils über 100 Kinder mit leuchtenden Augen den Samiglois auf dem Spielplatz, lauschen einer spannenden Geschichte, sagen ein Sprüchli auf und werden mit einem Chlaussäckli dafür belohnt. Ein

gemütlicher Anlass, welcher von uns organisiert wird. Anmeldungen bitte bis 19.11.2023 an Astrid Langensand (041 675 04 09) oder sieben-farben@hotmail.com (mehr Infos auf dem Flyer).

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Hast auch du Lust, unserem Verein beizutreten und uns Putzfeen tatkräftig zu unterstützen? Dann melde dich doch bei einem von unseren drei Vorstandsmitgliedern (Nicole Spichtig, Astrid Langensand oder Moni von Ah) oder via Mail sieben-farben@hotmail.com. Wir würden uns freuen, dich kennen zu lernen und in unserem Verein willkommen zu heissen!

VEREIN RÄGÄBOGÄ SPIELPLATZ



29



Dr Samiglois

chund ul ä RÄGÄBOGÄ SPIELPLATZ

Samstag, 2. Dezember 2023

Besammling: 13.30 Uhr, Samiglois: 14.00 Uhr oder

Besammling: 16.30 Uhr, Samiglois: 17.00 Uhr

Gloissäckli, Samiglois, Geschichte: Fr. 12.– pro Kind

Lebkuchen und Glühwein/Punsch für ein gemütliches Zusammensein

Anmeldung bis 19. November 2023

an Astrid Langensand Blättler

Telefon: 041 675 04 09

E-Mail: sieben-farben@hotmail.com



Freundlich lädt ein

Verein -  - Giswil

KÜCHLERDRUCK AG

Werde eine Lebensretterin/ein Lebensretter in deiner Gemeinschaft!



fachlich ausbilden zu lassen, damit du in solchen Momenten selbstbewusst und kompetent agieren kannst.

Was bieten wir dir?

- **Fachliche Ausbildung:** Wir vermitteln dir alle notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, die du benötigst, um in Notfallsituationen schnell und effektiv zu handeln.
- **Empathie und Fachwissen:** Unser erfahrenes Team steht dir mit Empathie und umfangreichem Fachwissen zur Seite. Wir begleiten dich bei deinem Engagement und beantworten deine Fragen.
- **Flexibilität:** Keine festen Einsatzzeiten! Du meldest dich, wenn du Zeit hast und abkömmlich bist. Unser innovatives System wählt die nächsten drei am schnellsten verfügbaren Helferinnen oder Helfer aus und sendet die Einsatzdetails.
- **Einsatzrucksack:** Du wirst mit einem gut ausgestatteten Einsatzrucksack ausgestattet, der dir alle erforderlichen Hilfsmittel bietet, um kompetent und mit fachlichem Hintergrund die notwendigen Massnahmen zu ergreifen.
- **Kostenlose Aus- und Weiterbildung:** Wir bieten dir eine umfassende Schulung sowie regelmässige Weiterbildungen, um deine Fähigkeiten ständig zu verbessern.
- **Notfalltelefon rund um die Uhr:** Ein 24-Stunden-Notfalltelefon steht dir zur Verfügung, falls du Fragen hast oder Unterstützung benötigst.

Hast du dich schon einmal gefragt, wie du in einer lebensbedrohlichen Situation schnell und professionell handeln könntest? Möchtest du Menschen in deinem Quartier, Dorf oder deiner Region helfen, wenn es darauf ankommt? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir suchen engagierte Ersthelferinnen und Ersthelfer wie dich, die bereit sind, in Notfallsituationen wie Reanimation, Herzinfarkt, Schlaganfall und akuter Atemnot sofort zu handeln und Leben zu retten oder Schlimmeres zu verhindern. Wir bieten dir die Möglichkeit, dich

slanzi **FUGENLOSE WAND- UND BODENBELÄGE. IMMER EIN UNIKAT.**

malen gipsen
slanzi
Seit 1973

Giswil 041 675 10 60 | Meiringen 033 971 36 45 | Hasliberg 033 971 52 00 | Rothenburg 041 280 19 94

slanzi.ch

2K
KISER

**Holzbau
Innenausbau
Umbau**

Sei eine Heldin/ein Held in deiner Gemeinschaft und mache den Unterschied! Dein Engagement kann Leben retten und Menschen in ihrer grössten Not helfen. Werde Teil unseres Teams und trage aktiv dazu bei, unsere Gesellschaft sicherer zu machen.

Melde dich noch heute, um mehr über diese spannende Möglichkeit zu erfahren und dich anzumelden. Gemeinsam können wir Grosses bewirken!

Kontaktiere uns unter 079 961 62 41 oder besuche unsere Website www.herz-obwalden.ch für weitere Informationen und um dich anzumelden. Jeder Beitrag zählt – werde ein Teil unseres Netzwerks von Lebensretterinnen und Lebensrettern!

Jodeln macht Freude!

Darf ich mich vorstellen? Ich bin es, euer Jodlerklub! Im Jahr 1960 unter anderem durch Ruedi Rymann und Edi Gasser gegründet treffen sich auch heute noch jeden Montag 25 aktive Jodlerinnen und Jodler zur wöchentlichen Probe.

Man darf mit Stolz sagen, dass ich in den volkstümlichen Kreisen eine grosse Bekanntheit geniessen darf. Dies sicher nicht zuletzt auch durch die nationale Berühmtheit vom «Schacher Sepli». Das umfangreiche Repertoire, welches meine Kameradinnen und Kameraden pflegen, erstreckt sich über regionales und auch überregionales Liedgut. Die Spezialität ist und bleibt aber der beliebte Naturjuiz. Etliche Juiz entstanden sogar aus den Federn ehemaliger Mitglieder wie Ruedi Rymann und Toni Vogler. Die Liste ist hier nicht abschliessend. Edi Gasser ist der Komponist vieler schöner und gern gesungener Jodellieder.

Verschiedene Aktivitäten im aktuellen Vereinsjahr

Nachdem sich die Covid-19-Pandemie auch auf mich ausgewirkt hat, sind wir in diesem Jahr wieder wie in den «alten» Zeiten unterwegs. Nebst einigen Gastauftritten in der Region Zürich und dem Obwald-Festival in Giswil, war sicher das eidgenössische Jodlerfest in Zug ein grosser Höhepunkt des Klubjahres. Mit der Bestnote im Gepäck und voller Freude startete der Klub nach einer Sommerpause in den zweiten Teil. So trat der Klub im August 2023 auch am 22. Unterwaldner Naturjodlerkonzert in Sarnen auf. Nun möchte ich es nicht unterlassen, dich werte Leserin, werter Leser, auf unsere bevorstehenden Konzerte im November hinzuweisen.

Freude auf das traditionelle Jodlerkonzert

Nach dem Motto «der Förster vom Mörlwald» wird unser Autor Armin Riebli, unser musikalischer Leiter Stefan Wieland sowie der ganze Klub allen Gästen wieder einen faszinierenden und fröhlichen Abend bereiten können. Untermalt mit vielen lustigen Szenen rund um unser Motto werden diverse Formationen aus den eigenen Reihen einen grossen musikalischen Blumenstraus auf die Bühne zaubern.

Nachdem an den Konzerten vom letzten Jahr der berühmte und gefährliche «Mörli-Black-Vogel» ein Poulet-Bein eines ahnungslosen Wanderers geklaut- und der Sage nach auch Kinder entführt hat, stellt sich heute die Frage,

ob der Förster vom Mörlwald vielleicht mehr über diesen Vogel wusste als er zugab? Oder steckte er sogar unter einer Decke mit ihm? Niemand weiss es...

An folgenden Daten darfst du in der Kulturhalle beim Schulhaus staunen und lachen:

- Samstag, 11. November 2023, 20.00 Uhr
- Sonntag, 12. November 2023, 13.30 Uhr
- Freitag, 17. November 2023, 20.00 Uhr
- Samstag, 18. November 2023, 20.00 Uhr

Weitere Infos: www.jodlerklubgiswil.ch



JODLERKLUB GISWIL
MITGLIED DES LKJ

Lust auf Jodeln?

Und falls dich danach die Lust auf eine unverbindliche Schnupper-Probier bei mir ereilt: Herzlich willkommen! Der Klub probt jeden Montagabend um 20.00 Uhr im Singsaal Schulhaus 1968 in Giswil. Komme doch einfach vorbei oder melde dich bei einem Mitglied. Das Getränk in einer geselligen Runde danach geht selbstverständlich auf mich!

Bis bald, dein Jodlerklub Giswil



Gschänk wo Freid machid

Zum verschänkä oder sälber gniässä

Käserei Schnider AG | Chilchweg 23 | 6074 Giswil
041 676 60 80 | info@schniderkaese.ch | schniderkaese.ch

Gewerbeverein Giswil – GVG Vorstands-Team 2023



Wir alle sind in Giswiler Unternehmen tätig und engagieren uns ehrenamtlich für die verschiedenen Aufgaben und Anlässe des GVG.

Name, Geschäft, GVG-Vorstands-Ämtli:

- Markus Battaglia, EWO Gebäudetechnik AG Giswil, Maestro mit Präsidentenstab, Brücke zu Gewerbeverband Obwalden
- Daniela Waser, Blumen Frei Heinrich Frei AG, Kassen- und Eventmanagerin
- Stefanie Halter, Naturwollprodukte Ming AG, Aktuarin und Mailmeisterin
- Monique Berchtold, Liquech AG, Listen- und Webmasterin, Brücke zu Tourismus- und Wirtschaftskommission
- Ruben Sivanadiyan, Slanzi malen gipsen AG, AllroundMan
- Barbara Christen, Möbel Abächerli AG, PR-Texte, Berichtverfasserin

PERSÖNLICH 3 Fragen an: ... eine kleine Vorstellungsrunde

Für das aktuelle Team-Foto haben wir uns in der schönen Giswiler Landschaft bei herrlichem Sommerwetter getroffen. Wir zeigen uns hier, mit je 3 Antworten in einer lockeren Fragerunde, zu einer persönlichen Momentaufnahme:

Was ist deine Leidenschaft, dein Markenzeichen?

Daniela: Ich liebe Blumen und Pflanzen und die Natur im Allgemeinen, darum arbeite ich in diesem Umfeld.

Ruben: Mein Markenzeichen = Mein Dialekt fusioniert mit meinem Erscheinungsbild.

Stefanie: Meine Leidenschaft sind meine Familie, unser Haus im Gsangli mit allen Tieren, unser zweites zu Hause im Mörl, unsere Freunde und natürlich auch unser Geschäft.

Barbara: Ich mag sehr gerne Geschenke kreativ verpacken, um damit dem Gegenüber eine freudige Überraschung und ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die lachende Sonne ist mein Markenzeichen.

Du leitest ein Unternehmen, hast gleichzeitig Familie mit Kindern, was gefällt dir besonders an diesem Zusammenspiel?

Stefanie: Mir gefällt die Kombination von Familie und Geschäft. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie beides zusammen harmoniert. Organisatorisch ist es manchmal ein bisschen komplizierter, aber mit eigenem Geschäft ist es teils auch einfacher, spontan etwas zu unternehmen.

Wo und wie siehst du dich in 5 Jahren?

Markus: Mit etwas mehr grauen Haaren am gleichen Ort.

Barbara: Ich genieße eine längere Freizeitreise, für 6 bis 8 Wochen, am Stück.

Monique: Mein Ziel ist es, zusammen mit meinem Mann den stark wachsenden Markt innovativ mitzugestalten, um auch in fünf Jahren noch ein erfolgreiches Unternehmen führen zu können.

Wo ist dein Lieblingsplatz in Giswil, was gefällt dir besonders hier?

Monique: Das besondere an Giswil ist die Vielfalt der Natur. Wir haben die Berge, den See, die Loiwi und im Winter sogar ein Skigebiet. Einer meiner Lieblingsplätze ist die Schafnase.

Markus: Hoch oben im Altibach, dort genieße ich die Ruhe und die raue Natur.

Stefanie: Mein Lieblingsplatz ist auf unserem Balkon zuhause, mit Blick auf den Sarnersee und Rehe, welche regelmässig bei uns im Land sind.

Ruben: Mein Lieblingsplatz in Giswil ist die Fluonalp. Die atemberaubende Aussicht und die köstlichen Hindersimagronä machen diesen Ort für mich besonders.

Daniela: Einen Lieblingsplatz habe ich nicht, Giswil ist einfach schön. Vor allem die Aussicht auf den Giswilerstock finde ich beeindruckend, egal von welcher Seite.

Was spornt dich an, was macht dir Spass, im GVG-Vorstand und Gewerbeverein aktiv mitzumachen?

Markus: Meiner Meinung nach braucht es für ein attraktives Dorfleben ein funktionierendes Gewerbe. Ich möchte mich gerne dafür einsetzen, dass das gute Miteinander weiterlebt.

Monique: Das Kennenlernen der einzelnen Firmen in Giswil ist einer der Hauptgründe, warum ich dem Vorstand beigetreten bin. Ich finde es spannend, im stetigen Austausch mit den verschiedenen Gewerben zu sein.

Daniela: Ich organisiere sehr gern. Im GVG vor allem diverse Anlässe, stehe aber gar nicht gerne im Mittelpunkt.

Barbara: Bei unseren Anlässen entdeckt man immer wieder aussergewöhnliche Geschichten zu den Talenten, Gewerben und Geschäften in unserem Dorf. Dieses Netzwerk auf unkomplizierte, lockere Art gefällt mir sehr.

Ruben: Kurz gesagt, die Chance, einen Beitrag zur Stärkung unserer lokalen Wirtschaft und Gemeinschaft zu leisten, spornt mich an und bereitet mir Freude, im GVG-Vorstand und Gewerbeverein aktiv dabei zu sein.

www.gewerbeverein-giswil.ch

P.S.

Nächster Gewerbeverein-Anlass:

Do, 09.11.2023, offenes Mittagessen im Landgasthof Grossteil

Katholische Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 23. November 2023 im Mehrzweckgebäude mit Beginn um 20.00 Uhr

Traktanden

1. Genehmigung Budget 2024
2. Fragen und Orientierungen

Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.



33

Kreuzweg zur Sakramentskapelle

Im Jahre 1983 hat Präxi Niederberger mit Schülerinnen und Schülern in einer Projektwoche die 14 Bilder der Kreuzwegstationen aus Ton hergestellt. Die Tafeln wurden glasiert und gebrannt. Eine Schülergruppe unter der Leitung von Hanspeter Niederberger (†2000) baute aus Holz die dazu passenden Bildhäuschen. Der Kreuzweg beginnt bei der Pfarrkirche Rudenz über die gedeckte Brücke, den Helferweg, Gehri, Emmetti hinauf bis zur Sakramentskapelle.

Die Holzgehäuse sind nun in die Jahre gekommen, auch sind keine Reservehäuschen mehr



neue Station



alte Station



Remo Achermann, Maria Achermann,
Hans Achermann, Pascal Achermann

vorhanden. Aus diesem Grund hat Hans Achermann, in Absprache mit André Halter, dem Kirchgemeinderat und Präxi Niederberger, die Häuschen neu erstellt. Wichtig war geeignetes Material zu verwenden, das langlebig sowie einfach im Unterhalt ist. Dazu eignet sich das Material Corten-Stahl sehr gut. Mit seiner Rostoptik wirkt es modern und der Unterschied zu dem bisherigen Gehäuse ist kaum erkennbar. Der gelernte Bau-Spengler Remo Achermann konnte mit seinem Wissen die Idee in Taten umsetzen. Sein Bruder Pascal wie auch Maria Achermann halfen bei diesem Familienprojekt tatkräftig mit.

Für die Familie Achermann haben der Kreuzweg und der Steibiweg, die zur Sakramentskapelle führen, eine grosse Bedeutung. Dies begann, als die Kinder von Maria und Hans Achermann noch aktiv in der Jungwacht waren. Damals hat Hans mit seinen Buben auch die Holzbrücke zur Sakramentskapelle erstellt. Hans war mehrere Jahre im Kirchgemeinderat tätig und zuständig für den Unterhalt der Liegenschaften. Viele Projekte an und um die Sakramentskapelle konnte er zusammen mit André Halter umsetzen.

Auf die Frage warum es einen Ausflug wert sei, in die Sakramentskapelle zu wandern, antworteten Maria und Hans: Es sei ein Kraftort zum Energietanken, sei es bei einer Bike-Tour an den Stationen vorbei oder bei einer Wanderung am Steibiweg entlang durch den Sakramentswald. Menschen sei es jung oder alt, die Stille und Ruhe suchen, kämen auf ihre Kosten. Die vorhandene Grillstelle lädt zudem Familien zum Verweilen ein.

Auf Wunsch der Familie Achermann haben sie diese Arbeiten unentgeltlich gemacht und alle Kosten übernommen. Der Kirchgemeinderat Giswil dankt der Familie Achermann für das grosse Engagement ganz herzlich.

BERICHT UND FOTO
KIRCHGEMEINDERAT GISWIL

Herzliche Einladung

- Am **Do, 16. Nov.** findet die **Friedensmesse** um **19.30 Uhr** in der unteren **Ranftkapelle** statt.
- Den 1. Advent begehen wir mit einem **Familiengottesdienst** am **So, 03. Dezember** um **09.30 Uhr** in der **Kirche Rudenz**.
- Kerzenlicht, besinnliche Texte und Musik; so feiern wir eine **Rorate** am **Di, 05. Dez.** um **06.00 Uhr** in der **Kirche Grossteil**.
- Am **Sa, 16. Dez.** (Kirche Grossteil, 18.00 Uhr) und am **So, 17. Dez.** (Kirche Rudenz, 09.30) heissen wir das **Friedenslicht** in unseren Kirchen und in der Kapelle Kleinteil willkommen. Im Anschluss an die Gottesdienste darf das Licht mit nach Hause genommen werden.
- Zum **Jahresausklang** gestaltet der Pfarreirat am **Di, 26. Dez.** eine **Andacht** bei der **Alten Kirche**. Sie beginnt mit einem Laternenmarsch um **17.00 Uhr** auf dem Schulhausplatz. Auch Familien sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die Andacht werden Punsch und Guetzli offeriert.

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer
041 675 11 16
gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch

Erika Brunner-Berchtold,
Religionspädagogin
079 232 96 07
erika.brunner@pfarrei-giswil.ch

Daniela Supersaxo, Religionspädagogin
079 925 22 81
daniela.supersaxo@pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser
041 675 11 25
Hauetistrasse 11
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di//Do/Fr 07.30–11.00 Uhr
Mo/Di 13.30–16.00 Uhr

www.pfarrei-giswil.ch

Sommerlager 2023 der Jungwacht und Blauring Giswil

34



Auch dieses Jahr verbrachten 42 Kinder mit 35 Leitenden 10 Tage im Sommerlager. Dieses Jahr wurden wir von Majestix nach Gallien eingeladen.

So startete am 11. Juli 2023 das SOLA zum Motto «Asterix und Obelix». Die Kinder wurden von Giswil nach Walliswil bei Wangen (Gallien) geführt. Gleich am ersten Abend verkündete Majestix, dass er in Rente geht und nun einen neuen Häuptling ernennen möchte. Die Kinder hatten nun die Chance im Verlaufe des Lagers Punkte zu sammeln und ein Kind wird am Ende zum neuen Häuptling gekürt.

Am Mittwoch wurde den jungen Galliern einiges rund um das Gallierleben beigebracht. Die Kinder lernten neues zu den Themen 1. Hilfe, Seilkunde, Kompass- und Kartenlesen. Darauf

wurden die Köpfe mithilfe verschiedener gallischer Fightgames gelüftet und am Abend konnten die Kinder sich beim Beautyabend entspannen.

Der nächste Morgen begann bereits in aller früh. Die Gallier machten sich auf eine 2-Tages-Wanderung. Für diese wurde die Schar auf 2 Gruppen aufgeteilt. Die 3. bis 6. Klasse zog zusammen los und die Oberstufe. Am Abend wurden auf den Biwakplätzen die Unterkünfte gestellt und wir schliefen unter dem Sternenhimmel.

Am Freitag ging die Wanderung weiter mit einem freudigen Ziel: das Freibad! Mit viel Elan und Energie tobten die Kinder sich im Wasser aus und frisch gewaschen kehrten die Gruppen wieder auf dem Lagerplatz zurück. Zum Ab-

schluss des Tages wurde das Tanzbein geschwungen und gallische Tänze getanzt.

Am nächsten Tag bekam das Dorf Besuch von ehemaligen Galliern. Diese zeigten den Kindern Spiele wie Hinkelstein werfen, Steinschleudern oder Zauberflasche dekorieren. Am Abend wurde der Tag mit einer Disco im Sarasani ausgeklungen.

Am Sonntag war bereits die erste Hälfte des Lagers geschehen und die Eltern kamen zu Besuch. Als die Kinder sich wieder von den Eltern verabschiedet hatten, wurden während dem Spiel «Schlag den Römer» lustige Stafetten durchgeführt.

Am Montag erkundete die Schar Solothurn mithilfe eines Stadt-Games. Wieder zurück auf dem Lagerplatz wurden verschiedene Posten zum Thema Plastik und dessen Konsum durchgeführt.

Der Dienstag wurde von der ältesten Blauringgruppe durchgeführt. Abends gab es einen Gruselparcours, der den Mut der Gallier forderte. Am Mittwoch wurde der Lagerplatz aufgeräumt und am Abend wurde ein neuer Häuptling gekürt.

Am 20. Juli 2023 machte sich die Schar wieder auf den Heimweg und wurde in Giswil von den Familien empfangen.

Und so ist auch das diesjährige SOLA wieder Geschichte. Wir möchten uns bei allen Kindern, Eltern, Leitenden und unserem Küchenteam herzlich danken. Ohne euch alle wäre dieses Lager nicht möglich gewesen!



ESTELLE DÉNERVAUD
BLAURINGLEITERIN

Pro Senectute

PRO SENECTUTE

35



Mittagstisch Giswil

Montag, 13. November 2023, 12.00 Uhr in der Betagtensiedlung «dr Heimä». Anmeldung an Hedi Amgarten, Tel. 041 675 19 07 oder Beatrice Halter, Tel. 041 675 10 33.

Fragen zu unseren Dienstleistungen

Wir sind telefonisch erreichbar unter 041 666 25 45 von Montag bis Freitag, 8.00–11.30 Uhr.

Pro Senectute OW

Marktstrasse 5, 6060 Sarnen
www.ow.prosenectute.ch
info@ow.prosenectute.ch

Jetzt teilnehmen

Line Dance Beginner

Musik, Bewegung & Geselligkeit
Jeweils Donnerstag, 13.30–14.30 Uhr

QiGong Einsteigerkurs

Meditative Bewegung und Konzentration
27. Oktober–1. Dezember 2023
Freitag, 10.00–11.00 Uhr

Gleichgewichtstraining

Für Alltag und Sport
6. November–18. Dezember 2023
Montag, 15.30–16.30 Uhr

E-Banking ausprobieren

Raiffeisen Obwalden
1:1 Workshop von 30 Minuten
8. November 2023, Nachmittag

Handy-Fragestunde

1:1 Beratung von 40 Minuten
29. November 2023, Nachmittag

iPhone & iPad Grundkurs

Von nützlichen Apps bis WLAN
2. November 2023, 8.45–11.45 Uhr

Bearbeiten und Übertragen von Fotos

Die besten Apps fürs iPhone
2. November 2023, 13.30–16.30 Uhr

Dias, Video- oder Musikkassetten Alte Bestände wieder zum Leben erwecken

9. November 2023, 14.15–15.30 Uhr

Filmcafé

30. November 2023, 14. Dezember 2023
Donnerstag, 16.00–17.45 Uhr
Café ab 14.00 Uhr

G'schänk-Idyll mit



Bim Chreisel z'Giswil

Für unsere Liebsten
das passende
Geschenk für Gross u. Klein!



Wir verstehen Sie –
auch wenn mal etwas kaputt geht.

Zürich, Generalagentur Simon Mani

Martin Mathis, Hauptagent

Telefon 041 666 54 41
Mobile 079 281 08 38
martin.mathis@zurich.ch



Wichtige Ereignisse und interessante Fakten in Giswil mit Endzahl 3

36

1633 Am Dreikönigstag liess man **die Glocken aus dem alten Glockenturm** (Alte Kirche) herunter und brachte sie zur neuen Pfarrkirche (St. Laurentius). (Bericht von Pfr. Wanner in: Hess Otto, Das Aaried zu Rudenz in Giswil, S. 59)

1763 Am 12. November 1763 wurde der Vertrag **«mit denen angekommenen Tirolern wegen dem vorhabenden Auszug des Rudentzer Seelis»** genehmigt. (Hess Otto, Das Aaried zu Rudenz in Giswil, S. 29)

1853 Bezug des ersten gemeinsamen Schulhauses in Giswil
Der 1851 beschlossene und darauf begonnene Bau des ersten gemeinsamen Schulhauses ungefähr in der Gemeindemitte ist nun abgeschlossen. Zwei Lehrschwestern vom Kloster Menzingen, die bereits seit 1851 in Giswil wirkten, unterrichten ab Mai 1853 in den neuen Räumlichkeiten und sie haben im 2. Stock eine neue Wohnung. Im Erdgeschoss wird die neue Schöpfspritze für die Feuerwehr untergebracht.
(Quelle: vorwiegend aus «Auszug Protokollbuch der Bürgergemeinde Giswil»)



Die beiden ersten Giswiler Schulhäuser, links das 1853 erbaute erste Schulhaus und rechts das Schulhaus 1907. Ganz links erkennt man das ca. 1983 abgebrochene Haus des ehemaligen Giswiler Polizisten Leo Enz, Grossteilerstrasse 51. (Foto Burch-Korrodi, 1936)

1873 Alphütte auf Brümsten erbaut, Kosten Fr. 750.–

1903 Gründung der **Musikgesellschaft Giswil**.

1913 Die Korporation Freiteil von Sarnen kaufte im **Iwi** nochmals zwei Berggüter, nachdem sie dort bereits 1911 fünf Berggüter erworben und 1912 mit dem Bau der neuen Alpgebäude begonnen hatte. Sie begründete damit die heutige Alp Iwi.

1913 10 Äpller besorgten das Vieh auf der **Arnialp**. Der Milchpreis betrug damals 13 Rp.

1913 Abbruch der ersten, im Jahre 1881 erbauten **Kapelle auf Jänzimatt** und Bau einer neuen Kapelle.



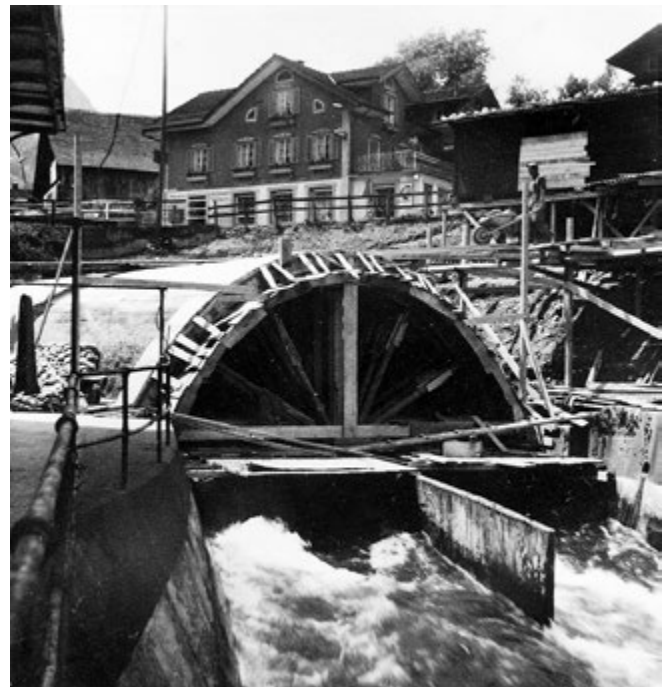
Jänzimattkapelle vor der Erweiterung und Renovation im Jahr 1992

1923 Verbreiterung des Aatunnels zwischen Krone und dem heutigen Kreisel Brünigstrasse/Panoramastrasse. Dies wurde notwendig, weil die CKW in Unteraa ein neues Kraftwerk bauten und die Aa den Wasserabfluss aus den Turbinen abzuleiten hatte. Zu diesem Zweck wurde auch die Aa abgetieft, was zudem die Entwässerung des Aarieds etwas begünstigte.

In dieser Zeit wurden Druckrohre und Teile der Generatoren für das Kraftwerk angeliefert, per Bahn zum Bahnhof Giswil, danach auf Wagen umgeladen und mit Lastwagen und Traktor nach Unteraa gebracht.



Verbreiterung des Aatunnels hinter der Krone sowie Verbreiterung und Abtiefung des Aagrabens



Verbreiterung des Aatunnels beim heutigen Kreisel beim Driangel



Umlad von Generatorenteilen bei der Bahnstation Giswil auf Strassentransport-Fahrzeuge



Transport von Druckleitungsrohren nach Unteraa

Diese 4 Bilder stammen aus dem Bilderfundus der Heimatkundlichen Vereinigung Giswil (HVG)

1933 Bau der Bergstrasse im Grossteil von der Rüti bis Schwanden. Wegen der herrschenden grossen Arbeitslosigkeit konnten die einen Arbeiter zwei Wochen lang arbeiten, für die nächsten zwei Wochen wurde eine zweite Gruppe von Arbeitern beschäftigt und die erste musste zu Hause bleiben.

1933 Bau der Strasse vom Zwirchi bis ins Dörsmatt.

1933 Gründung des Kirchenchores Grossteil

Am 25. Juni 1933 erfolgte die Gründung des Cäcilienvereins Grossteil. H.H. Kaplan Feierabend, Alfons Rymann, Organist. Vorstand: Präsident Josef Halter, Coiffeur; Ehrenpräsident H.H. Niklaus Feierabend; Aktuar Josef von Ah; Kassier Frieda Enz, Rüti; Beisitzer 1 Margrit Abächerli, Juch; Beisitzer 2 Karl Halter, Hälteli; Materialordner Xaver Halter.

Monatsbeitrag 50 Rp., Busse bei unentschuldigtem Wegbleiben von der Probe 20 Rp.

1933 Louis Dönni-Hoffmann starb nach einem Autounfall in Uppland, Kalifornien. Er hatte 1926 mit Fr. 30'000.– für Giswil eine Schulmilch-Stiftung errichtet.



Dönni war das 12. Kind des Niklaus Dönni, Landwirt aus Wolfenschiessen. Niklaus war am 30.12.1803 in Giswil, Halten, geboren. Seine Frau war Theresia Josefa Odermatt, 1818–1859. Mutter Theresia starb zwei Tage nach der Geburt des jüngsten Kindes Alois. Vater Niklaus hatte für einen Freund Bürgschaft geleistet und musste deswegen Fr. 4000.– bezahlen! Verarmt musste er seine Kinder in fremde Familien geben.

Franz Josef Alois, der sich später Louis nannte, wurde am 16.1.1859 geboren. Im Jahre 1891 heiratete er mit Elisabeth Hoffmann. Auswanderung nach Deutschland, Frankreich, dann nach Amerika.

Nach jahrelanger harter Arbeit erwarb er 1919 ein Grundstück in Los Angeles, California, auf welchem 1920 eine riesige Ölquelle gefunden wurde.

Durch die Erdölförderung reich geworden vergass er aber seine Heimat nicht! So bedachte er Giswil, Wolfenschiessen und Bad Mergentheim, Deutschland (Heimatstadt seiner Frau) mit grosszügigen Spenden.

Für seine Pflegeeltern Ratscherr Johann Enz und Katharina Enz-Ambühl (oder Ambiel?) in Giswil liess er am Gebeinehaus eine Marmortafel anbringen. Nachkommen leben heute in California unter dem Namen Denni. (Informationen von Elisabeth Hunziker-Dönni)

1943 Im **Arnischwand** verbrannte das Hüttli. Im Mittlist Arni riss eine Lawine den Schwändler Stall weg.

1943 Die Entwässerung und Melioration im Schwerzbachried sowie im Mühlemattli-Gebiet läuft auf Hochtouren. Danach pachtete die Stadt Zürich im Schwerzbachried über 21 ha Land für ihre Anbaubedürfnisse. In spezieller Erinnerung ist der damals eingesetzte Raupentruktor.



Der Raupentruktor vom Anbauwerk der Stadt Zürich zieht den Bindemäher, der Getreide mähen, bündeln und zu Garben binden konnte. Bedient wurde er von angestellten Personen aus Giswil.

1953 Im Kleinteil kaufte die Gemeinde Giswil im Brüggi ein Haus, um es künftig als **Schulhaus für die Kleinteiler Kinder** von der 1. bis 3. Klasse zu benutzen. Im oberen Stock war die Wohnung für die Lehrperson. Lehrerin Stierli ist vielen noch in Erinnerung. Mit der Einführung des Schulbusses ca. 1970 wurde die Schule im Kleinteil wieder aufgehoben. Da die Gemeinde für dieses Haus keine Verwendung mehr hatte, verkaufte sie es an Private.

1953 Im Mittlist Arni riss eine Lawine die Burch-Hütte ab der Mauer. Mit dem Waldteufel wurde die Hütte wieder zurück auf die Mauern gestellt. Kosten Fr. 7250.–.

1963 Am 26. März kam der Winter noch einmal mit aller Macht zurück. Sogar im Talboden gab es riesige Mengen Schnee und die Schneemahden waren haglattenhoch. Die Alpauffahrt verzögerte sich stark. Erst um den 20. Juni konnte das Vieh auf die Alpen getrieben werden.



Noch Ende März 1963 gab es sehr viel Schnee. Rückkehr vom Fasnachtsumzug im Allmendli unterhalb von Franz Wälti: Fahrer Hans Schrackmann mit seinem Motormäher Rapid.

1993 Der Grundstein für das neue Schul- und Mehrzweckgebäude wurde gegossen.



2003 Das Schulhaus 1968 wird erweitert, wärmetechnisch auf einen aktuellen Standard gebracht und renoviert. Kosten 1,5 Mio. Franken.



Schulhaus 1968 vor der Erweiterung, Sanierung und Renovation.



Schulhaus 1968 erweitert, wärmetechnisch saniert, Dach neu mit Vordächern, renoviert und neuer Fassaden-Farbtone

2013 Zentralbahn feiert 125 Jahre Brünigstrecke

Am 8. Juni 2013 feierte die Zentralbahn das 125-jährige Streckenjubiläum in Giswil und Meiringen. Einen Höhepunkt bildete die Einweihung des neuen Bahnhofs Giswil mit den neuen Perron-Anlagen und der Unterführung als Zugang zu den verschiedenen Perrons. Während zwei Jahren wurden dafür 9.5 Mio. Franken verbaut. Als zweiter Höhepunkt gilt die Einweihung der Drehscheibe für die Dampfloks und deren Übergabe für den Betrieb.



Jubiläumspakat in neuer Unterführung



Neue Bahnhofsanlagen wurden im Jahr 2013 eingeweiht und dem Betrieb übergeben.



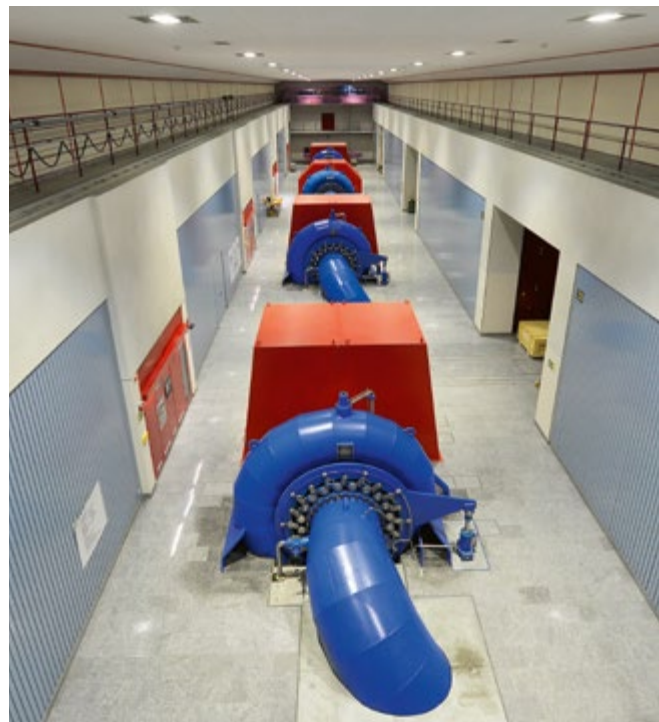
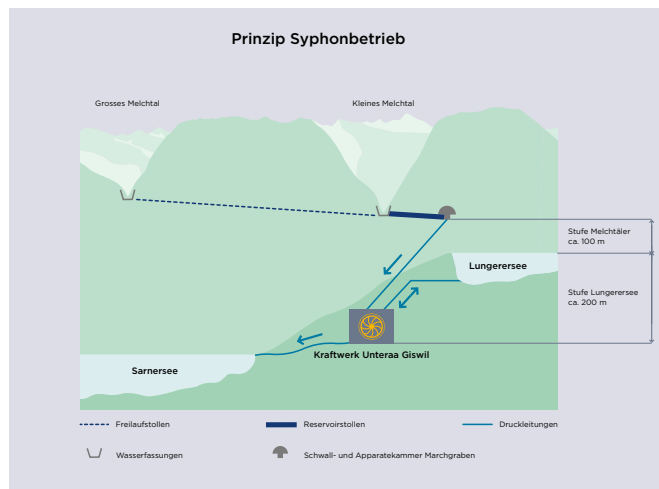
Dank der neuen Drehscheibe können die Dampflokomotiven wieder gedreht werden.

2013 Die Umgestaltung der Parkplätze und der Bushaltestelle auf dem Schulareal erfolgte v.a. aus Sicherheitsgründen. Neben dem Schulhaus 1907 gab es zusätzliche Veloständer.



2013 Im EWO-Kraftwerk Unteraa geht eine vierte Turbine in Betrieb

Nach dreijähriger Bauzeit geht in der Zentrale Unteraa eine vierte Maschinengruppe in Betrieb. Das Wasser stammt aus den Melchtälern und fliesst zunächst durch einen 2 km langen Reservoirestollen zum Marchgraben und von da in einem 765 m langen Schrägstollen durch eine erdverlegte Druckleitung in die neue Turbine. Danach fliesst das Wasser in den Lungereesee hinauf und kann dadurch ein zweites Mal turbiniert werden. Die neue Turbine erbringt eine Leistung von 12 MW und ersetzt die rund 80-jährigen Anlagen im Kraftwerk Kaiserstuhl. Durch die Erneuerung kann jährlich ca. 5 % mehr elektrische Energie erzeugt werden.



Die dritte Maschinengruppe im Kraftwerk Unteraa von vorne ist die neue Anlage.

Informationen: Hans Schrackmann-Stuedler, Rüti und Bärti Imfeld

BÄRTI IMFELD

Ammäsatz auf Jänzimatt

Der Ammäsatz auf der Alp Jänzimatt ist bekannt und zieht jedes Jahr viele Besucher aus Obwalden und dem Entlebuch an. Auf Einladung der Älplergesellschaft Giswil findet dieser Anlass jeweils Ende August statt. Der feierliche Berggottesdienst ist beeindruckend, dazu Biobäschwinget und Älplerwahlen, ein fröhliches Treffen zwischen Alt und Jung.

Nur ein kurzer Fussmarsch ab Parkplatz Glauenbielen verbindet den gut hergerichteten Festplatz zur Alpkapelle Jänzimatt. Bei prächtigem und heissem Sommerwetter feierten die Älpler mit vielen Besuchern dieses beliebte Alppest. Pfarrer Gabriel Bulai aus Giswil zelebrierte für alle eine würdige Bergmesse, unterstützt von den Alphornbläsern Niklaus von Moos und Hanspeter Schnider und mit Juiz und Gesang vom Jodlerklub Giswil. Remo Wallimann von Fluonalp machte zum Abschluss der Feier den Betruf, ein Gebet, das bei den Teilnehmenden immer wieder seine tiefgründige Bedeutung ins Bewusstsein ruft. Pfarrer Gabriel richtete Dankesworte an das grosse Publikum und wünschte allen ein schönes Alppest in unserer einzigartigen Alpenwelt.

Festwirtschaft und Biobäschwinget

Die gut geführte Festwirtschaft setzte alles daran, die Besucher mit feinen Älplermagronen, Grillwürsten, kalten und warmen Getränken zu versorgen. Erstmals gelangten auch einheimische Glace-Sortimente der Familie Eberli zum Verkauf, der rege benutzt wurde. Die Schwingersektion Giswil organisierte wie üblich das Biobäschwinget, wo über 75 Buben und ein Meitli mitmachten. Offenbar war das Wetter doch zu heiss, denn die vielen Zuschauer genossen den schönen Tag am Schatten im Festzelt.

Mit den Älplerwahlen erfolgte ein weiterer Höhepunkt am Fest. Da werden für die Älplerkilbi im Herbst die Beamtinnen und Beamten öffentlich gewählt. Die Ländlermusik stimmte alle Anwesenden froh und es gab auch Gelegenheit sich über dies und jenes auszutauschen. Vom nahe gelegenen Entlebuch kommen jedes Jahr viele Eltern und Grosseltern der Jungschwinger auf Jänzimatt. Ein Gemisch der Obwaldner- und Entlebucher-Dialekte ist nicht nur bei den Besuchern feststellbar, auch die jungen Sportler verstehen sich sehr gut, was heute sehr wichtig ist.



Festplatz während der Bergmesse

Älplerwahlen

Am 28. Oktober 2023 wird die Giswiler Älplerkilbi im Hotel Bahnhof stattfinden. Die Älplergesellschaft lädt alle Interessierten heute schon dazu ein und freut sich auf ein Wiedersehen. Die am Ammäsatz gewählten Beamtinnen und Beamten heissen:

Beamte	Kleinteil	Grossteil
Vorsteller	Jasmin Berchtold, Mörl	Jana Degelo, Fluonalp
Fähnrich	Roman Zumstein, Egghütte	Diego Niederberger, Fluonalp
Fahnenvogt	Mike Bolliger, Loch	Jonas Kiser, Rieben
Weibel	Elias Riedweg, Glauenbielen	Urs Steinmann, Arnischwand
Säckelmeister	Res Zeller, Chapf	Walter Burch, Schwantelen
Wendelvogt	Michi Gander, Chapf	Kathrin Nabolon, Fluonalp
Statthalter	Stefan Eberli, Chapf	Peter Wallimann, Fluonalp
Ammen	Marcel Zumstein, Glauenbielen	Remo Wallimann, Fluonalp
1. Hauptmann	Sepp Schäli, Jänzimatt	Ida Müller, Arnischwand
Senioren	Koni Bolliger, Loch	Manfred Wolf, Riedmatt
Ehrensenioren	Bruno Riebli, Schwendeli	Thomas Schnider, Fluonalp
2. Hauptmann	Mathias Burch, Egghütte	Roland Halter, Rieben

Rangliste Biobäschwinget

Teilnehmer aus Sarnen, Sachseln, Lungern, Giswil und Gäste vom Entlebuch, jeweils die ersten fünf Ränge:

Jahrgang 2008–2010: 1. Epp Fabian, Giswil, 58.25; 2. Imfeld Sebastian, Lungern und Vogler Jonas, Lungern, 57.50; 3. Enz Jonas, Giswil und Berchtold Marco, Giswil, 56.50; 4. von Ah Marc, Sachseln, 56.25; 5. Felder Mathias, Sörenberg und Zumstein Dominik, Stalden, 56.00.

Jahrgang 2011–2013: 1. Kläy Elias, Melchtal, 58.00; 2. von Ah Silvan, Flüeli-Ranft, 57.75; 3. Britschgi Nando, Alpnach Dorf, 57.00; 4. von Wyl Corsin, Ramersberg, 56.75; 5. Britschgi Lio, Kägiswil, 56.50.

Jahrgang 2014–2015: Weder Florian, Flüeli, 59.75; 2. von Wyl Maurin, Ramersberg, 58.00; 3. von Ah Jonas, Flüeli-Ranft, 57.50; 4. Zihlmann Luca, Giswil und Gasser Fabian, Lungern, 56.50; 5. Wicki Kilian, Sörenberg, 56.25.

ZENO WOLF

Der «Samiglois» hält Einzug in Giswil am 24. November 2023



41

Bald ist es wieder soweit, der St. Nikolaus wird mit seinem Gefolge feierlich in unser Dorf einziehen. Seit über 40 Jahren ist diese Tradition nicht mehr aus unserer Gemeinde und dem Schuljahresprogramm wegzudenken.

Die einzigartige Stimmung, die wunderbaren Lichter und Laternen, die mystische Geräuschkulisse und das wunderschöne Bild des «Miteinander-Einmarschierens von Klein bis Gross, nah und fern», bleibt vielen in Erinnerung.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns an diesem beliebten Brauchtum teilzunehmen.



In diesem Jahr haben wir einige Neuerungen vorgenommen. Dass der Samiglois sportlicher unterwegs sein wird und die Auswahl einiger Protagonisten sich geändert hat, sind nur ein paar dieser Besonderheiten.

Ein solcher Anlass, wie er in Giswil durchgeführt wird, kommt nicht ohne die finanzielle Unterstützung aus den dichten Zuschauerreihen und freundlichen GönnerInnen aus. Auch in diesem Jahr werden fünf Erwachsene mit Sammelsäckli unterwegs sein und sammeln das dafür nötige Bargeld. Wer kein Bargeld mit sich führt, darf auch via QR-Code twinten.

Die Verpflegung der TrinklerInnen und Schulkinder, jeweilige Inserate, die Fackeln am Umzug, die Kleidung und Schminke des Samiglois und seines Gefolges und jeweilige Unkostenbeiträge werden von Ihrer freundlichen Unterstützung beglichen.



Am 24. November 2023 startet der Umzug um 19.30 Uhr hinter dem «Restaurant Träumli». Die Route führt, wie im letzten Jahr, direkt zum Schulhausplatz, wo die Kleinen dem Samiglois ihre Gedichte und Wünsche vorbringen und auch der Samiglois selbst sein Wort an die Bevölkerung richtet.



Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein stimmungsvolles Miteinander!

LUDOTHEK



GISWIL

WAS

Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein

WO

Luftschutzraum, Schulhaus 68

WANN

Jeden Dienstag 14.30–16.30 Uhr und 19.00–20.00 Uhr

KONTAKT- PERSON Rohrer Johanna
Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.



TWINT Samiglois-Einzug



Giswiler Jäger erstellen zwei Streue-Tristen in der Horlachen

Flachmoore gehören zu den am stärksten bedrohten Landlebensräumen und sie sind einem Verlust ihrer einzigartigen Artenzusammensetzung ausgesetzt. Das regelmässige Mähen ist ein wichtiges Instrument im Naturschutzmanagement, insbesondere für die Bewirtschaftung der Flachmoore.

Die Streuwiese ist ein historischer Nutzungstyp einer Wiese. Streuwiesen dienten seit jeher der Produktion von Einstreu für die Stallungen, nicht unbedingt der Ernährung von Viehbeständen. Prägendes Merkmal für die Nutzung dieser Wiesen war, dass sie nur einmal jährlich, im Herbst, gemäht wurden.

Streueflächen sind ungedüngte Wiesen auf Feucht- und Nassstandorten. In Giswil sind sie vor allem in den höheren Gebieten des Grosse-tal noch zahlreich vorhanden. Das Schnittgut wird meist als Streue, ausnahmsweise als Raufutter für Pferde und Jungvieh verwendet. Diese Flächen, meist auf Niedermoorstandorten sind sehr artenreich, selten und gefährdet. Sie stellen einen wichtigen Lebensraum für spezialisierte Tiere und bedrohte Pflanzenarten dar. Intakte Streuwiesen tragen durch die Bindung von CO₂ zum Klimaschutz bei. Mit dem Mähen verhindern die Giswiler Jäger eine Verbuschung des Flachmoors Horlachen und helfen mit, diese traumhaft schöne Landschaft zu erhalten. Auf verschiedenen Giswiler Riedalpen (Alpen im Flyschgebiet) wurde über viele Jahre das Vieh in diese Streuwiesen getrieben. Mit der Wald-Weide Ausscheidung änderte dies. Bei uns wird Streue im Herbst im Ried oberhalb des Camping, oberhalb des Sarnersee im Gemeindegebiet Sachseln sowie auf zahlreichen Grosse-tal und einigen Kleinteiler Alpen gemäht. Meist erfolgt dies nach der Alpabfahrt im

Herbst. In früherer Zeit wurde die Streueflächen auf den Alpen in verschiedene Stücke eingeteilt und unter den berechtigten Landwirten versteigert. Von einem grossen Teil der Streue wurden Tristen erstellt und diese wurden im Winter mit Schlitten ins Tal gebracht. Mit den heutigen Transportmitteln ist das Tristen erstellen fast ganz verschwunden. Viel Streue wird nach dem Trocknen mit Fahrzeugen wie dem Ladewagen ins Tal gebracht. Mit finanziellen Beiträgen unterstützt der Staat das Erstellen von Streuetristen.

Tristen in der Horlachen

In der Horlachen oberhalb Giswil auf einer Meereshöhe von zirka 1400 Meter pflegen die Giswiler Jäger seit bald 40 Jahren ein Flachmoor. In diesen Jahren wurden in der Horlachen rund 80 Streuetristen erstellt. Meistens waren es zwei Tristen, einige Jahre reichte die Streue sogar zu drei Tristen. Das zeitliche Mähen der Horlachen fällt immer in die zweite Hälfte im August und konnte dieses Jahr bei optimalem, aber heissen Wetter durchgeführt werden. Im Frühjahr stellen die Jäger den Schlittelweg instand, erneuern kleinere Brücken und Übergänge und auch die Trist Beete werden, wenn nötig, erneuert und bereitgestellt. Seit mehreren Jahren finden diese verschiedenen Vorarbeiten, die Mäh- und Aufmacharbeiten unter der Leitung von Daniel Enz, Äpler im Hogehren und Loo, statt. Viele Giswiler leisten mit ihrem jeweiligen Einsatz in der Horlachen so eine grosse Anzahl von Hegestunden. Nebst den verschiedenen Giswiler Jäger halfen mit Theres und Vreni zwei Jägers Frauen und mit Matthias und Sven, zwei junge Burschen tatkräftig beim Streue Sammeln mit. Mit grossem Einsatz und

viel Hingabe wurden zwei wunderbare Tristen in die Landschaft gestellt. Das verdiente Zabig aus der Horlacher Küche zubereitet vom Küchenchef Fredy gab den Heuern wieder Kraft zum Heimweg ins Tal. Vorgängig durfte ein Foto mit allen Beteiligten nicht fehlen. Im kommenden Winter werden die beiden Tristen von rund 25 Schlittler bei hoffentlich guten Schnee-verhältnissen ins Tal gefahren.

HEINZ WOLF



Streuetristen erstellen, ein uraltes und traditionelles Handwerk erlebt in letzter Zeit einen neuen Frühling



Dani Enz, ist seit Jahren eine der treibenden Kräfte der Giswiler Jäger beim «Streiwännä» in der Horlachen



Müde, aber zufriedene Gesichter bei allen Beteiligten nach getaner Arbeit in der Horlachen

Christbäume aus Giswil



43

Seit drei Jahren pflegen wir die Christbaumkultur von Ruedi Halter im Kilchweg. Wir erhalten damit die Tradition Christbäume direkt ab Kultur auswählen zu können. Jeweils ab Oktober ist bei der Christbaumkultur beim Chalet Waldrand 1 alles bereit und unsere Kunden können ihren Wunsch-Christbaum mit der entsprechenden Etikette reservieren. Die Reservationsetiketten finden Sie beim Eingang der Christbaumkultur und dort ist ebenfalls die Vorgehensweise beschrieben. An vier Daten schneiden wir für Sie Ihren reservierten Christbaum und machen ihn abholbereit. Uns ist es wichtig, unseren Kunden mit Rücksicht auf die Umwelt frische Obwaldner Christbäume anbieten zu können.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: christbaum-vonwyl.ch oder wir geben Ihnen auch unter 078 821 11 49 / 079 893 32 04 gerne telefonisch Auskunft

FAMILIE VON WYL



«Einheimische Christbäume zu fairen Preisen»

Familie von Wyl | 078 821 11 49
christbaum-vonwyl.ch



Standort
Giswil
041 672 77 30



Dein Stromer für alle Fälle

Elektro. Technik. Energie.

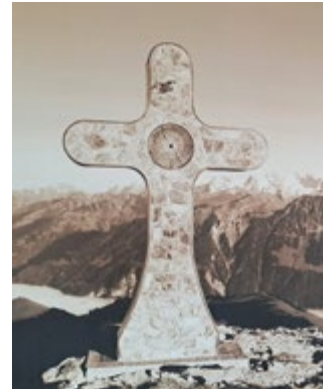


Fragen zur Elektroinstallation?
Gerne beraten wir dich.

ewo-gbt.ch

20 Jahre Mändli-Chriz

44



Vor 20 Jahren erbauten wir, einige Bergkameraden, das Mändli-Chriz auf unserem Winterhausberg. Aus einem Ideenwettbewerb entstand dieses Werk; beinhaltend die fünf Elemente: Erde, Wasser, Feuer, Luft und den Raum drumherum. Inzwischen wurde es zu einem Magnet der anzieht und auch viel weitergibt. Im Buch von Hans-Joachim Lower «Gipfelkreuze» findet auch das Mändli-Chriz seinen Platz unter den schönsten Objekten im ganzen Alpenraum. Für frohe wie auch bittere Ereignisse findet das Kreuz heute lokal und über Grenzen hinweg seinen Platz. Darüber freuen wir uns und wünschen allen Wanderer weiterhin gute Begegnungen und Erlebnisse in unserer schönen Natur. Gut «Tritt» auf all euren Wegen wünschen euch die Erbauer.

Mändlichrizler

Joe Berchtold / Kunsti Berchtold / Remo Berchtold / Hansruedi Eberli / Gregi Furrer / Erwin Halter / Fritz Halter



MÄNDLICHRIZLER



PK BAU AG GISWIL

www.pkbau.ch

PK Bau AG Schüpfheim
PK Bau AG Erstfeld
PK Bau AG Stansstad

OW isch zwäg

45



roundabout YOUTH Sarnen

*Liebst du es zu tanzen und dich zu bewegen?
Bist du gerne mit anderen Girls unterwegs?
Dann komm vorbei. Wir freuen uns auf dich!*

Für junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren

Wann jeweils am Montag (ausgenommen Schulferien)

Start: 4. September 2023

Zeit 17:30 bis 19:00 Uhr, 1 Std. Training / 30 Min. «chillen»

Wo Spiegelsaal, Dreifachturnhalle KSOW, Rütistrasse 3, 6060 Sarnen

Kosten kostenlos

Mitbringen Turnschuhe, Tanzkleider, Trinkflasche

Leitung Theresia

Kontakt & Anmeldung sarnen-youth@roundabout-network.org oder zentralschweiz@roundabout-network.org

ROUNDABOUT-NETWORK.ORG

Partner  



roundabout KIDS Sarnen

*Liebst du es zu tanzen und dich zu bewegen?
Bist du gerne mit anderen Girls unterwegs?
Dann komm vorbei. Wir freuen uns auf dich!*

Für Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren

Wann jeweils am Mittwoch (ausgenommen Schulferien)

Zeit 18.15 bis 19.45 Uhr, 60Min. Training / 30 Min. «chillen»

Wo Spiegelsaal, Dreifachturnhalle der KSOW, Rütistrasse 3, 6060 Sarnen

Kosten kostenlos

Mitbringen Turnschuhe, Tanzkleider, Trinkflasche

Leitung Celina & Sara

Kontakt & Anmeldung sarnen-kids@roundabout-network.org

ROUNDABOUT-NETWORK.ORG

Partner  



ensa
Erste Hilfe für psychische Gesundheit

Nichts tun ist immer falsch!

Jede zweite Person hat einmal in ihrem Leben psychische Probleme. 9 von 10 kennen jemanden der psychische Probleme hat und würden gerne helfen.
Aber wie?

Psychische Probleme sind oft ein Tabu - das wollen wir ändern und bieten deshalb einen „Erste Hilfe Kurse für psychische Gesundheit“ für Erwachsene ab 18 Jahren an. Sie erhalten Grundwissen zu verschiedenen psychischen Krankheiten. Dazu lernen Sie betroffene Personen fachgerecht anzusprechen und 1. Hilfe zu leisten.

Der nächste 2-Tages-Kurs in Obwalden findet am Fr. 3.11.23 und Sa. 11.11.23 im **Allmendpark in Alpnach** im Kursraum „Sattel“ statt, jeweils von 08:30 – 12:00 und 13:00 bis 16:30 Uhr. (Verpflegung vor Ort) Der Kurs wird von den zwei erfahrenen Fachfrauen Astrid Rösch und Claudia Schmidiger durchgeführt.

Bonus: Der Kanton Obwalden übernimmt CHF 100.00 an die Kurskosten für Personen wohnhaft in OW. Sie bezahlen somit nur noch CHF 280.00 für zwei volle Tage inkl. Lehrmittel, exkl. 7.7% MWST.

Anmeldung bis 24.10.23 an Astrid Rösch: roesch@wiit-secht.ch oder 077 450 17 75

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. **Claudia Schmidiger und Astrid Rösch**



Heilpädagogische Schule Rütimattli – Wir leben Integration!



Mitten in den Sachslern Bergen mit einem faszinierenden Ausblick auf den Sarnersee ist die Heilpädagogische Schule (HPS) ein fester Bestandteil der Stiftung Rütimattli. Als einzige Heilpädagogische Schule im Kanton Obwalden bietet sie Kindern und Jugendlichen eine individuelle Förderung und Betreuung.

Mit 35 Schülerinnen und Schülern im Alter von 4 bis 18 Jahren sind wir im August 2023 wieder in ein neues, spannendes Schuljahr gestartet. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus sechs Obwaldner Gemeinden, sowie dem Kanton Nidwalden. Neben den kreativ gestalteten Schulzimmern, bietet die Stiftung auch ein Hallenbad, eine Turnhalle, ein Tiergehege, Aussen-spielplätze, einen Fussballplatz und den «Ghirmi»-Weg mit Feuerstelle am Bächli und einen Waldplatz. Auch «Löwenzahn» gehört dazu, eine Schulwohngruppe. Diese bietet von

Montag bis Freitag für maximal sechs Schülerinnen und Schüler Platz, im Rütimattli zu übernachten und im betreuten Rahmen die Woche zu gestalten.

Unsere Heilpädagoginnen und Heilpädagogen unterrichten in Kleinklassen von vier bis sechs Kindern oder Jugendlichen. Bei Bedarf werden die Lehrpersonen von Klassenassistenten unterstützt. Der Unterricht wird wie in den Regelschulen entsprechend dem Lehrplan 21 gestaltet. Wöchentliche und tägliche Rituale geben den Schülerinnen und Schülern Sicherheit und Struktur und sind wichtige Elemente des schulischen Alltags.

Unsere Schule zeichnet sich durch die enge Zusammenarbeit der Lehrpersonen, mit den Eltern und den hausinternen Therapeutinnen aus. So stehen für unsere Schülerinnen und Schüler

Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Arbeit am Pferd, Hippotherapie, Unterstützte Kommunikation, Rhythmik und musikalische Förderung, sowie LowVision auf dem Stundenplan.

Die Pausen finden in unserer Tagesschule jeweils klassendurchmischte statt und auch spezielle Aktivitäten wie Schule auf dem Bauernhof, Samichlais-Trinkeln, Adventsgärtli, Adventsfeier, Drei Könige, Fasnachts-Disco, Wintersporttag, Schulolympiade und Familienzorgestag gestalten wir gemeinsam als Gesamtschule.

Mit viel Herzblut und Begeisterung stimmen wir den Unterricht möglichst individuell auf die Bedürfnisse des Kindes ab. Unsere kleinen Klassen bieten ein soziales Umfeld, in dem unsere Schülerinnen und Schüler ihre Talente, Potenziale und Kompetenzen gezielt entfalten und entwickeln können. Zudem bieten wir den Jugendlichen in der Berufsfindungsklasse besondere Schuljahre mit diversen Praktika in verschiedenen Betrieben. Dabei profitieren wir von unserem Netzwerk weit über die Kantonsgrenzen hinaus.

Für uns steht das Kind und der Jugendliche mit seinen besonderen Bedürfnissen im Zentrum unserer Arbeit. Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zur grösstmöglichen Selbstständigkeit und damit zur sozialen und beruflichen Integration in unsere Gesellschaft zu befähigen. Und was gibt es Schöneres als zu hören:

«Was mir hier gefällt? Ich lerne, wie ich mein Verhalten für die Berufswelt anpassen kann.»
Weitere Informationen: www.ruetimattli.ch



Obwaldner Sozialfonds für Familien in Not heisst neu Obwaldner Familienfonds

OBWALDNER FAMILIENFONDS
FAMILIEN IN NOT

47



Annelies Krummenacher, Brigitte Durrer, Patricia Britschgi, Esther Halter, Alexandra von Rotz, Margrit Liniger, Priska Fischbacher

Seit 45 Jahren gibt es das Sozialwerk, welches Teil des Frauenbundes Obwalden ist und seit der Generalversammlung vom 10. März 2023 neu «Obwaldner Familienfonds» heisst. «Wir haben einen Namen gesucht, bei dem alle in Not geratene Eltern-Kind-Gemeinschaften willkommen sind.» Auch wenn das Wort «Sozial» im neuen Namen nicht mehr vorkommt, um vor allem Verwechslungen mit den kantonalen Sozialdiensten zu vermeiden, unterstützt der Obwaldner Familienfonds weiterhin in Not geratene Familien im Kanton Obwalden. Er schenkt ihnen einen Lichtblick in ihrem meist schwierigen und herausfordernden Alltag.

Der Obwaldner Familienfonds ist keine Beratungsstelle, zählt aber auch zu seinen Aufgaben, den Menschen, die um Hilfe bitten, Hand zu bieten und sie auf andere Institutionen hinzuweisen.

Neuer Auftritt

Gleichzeitig mit der Namensänderung ist ein neuer Flyer mit zeitgemäßem Erscheinungsbild entstanden. Der Flyer kann bei den Ortsvertreterinnen bezogen werden. Wer den Flyer aufmerksam durchliest, dem fällt auf, dass u.a. ein neues Logo, eine neue Kontaktadresse sowie eine neue Website, welche erst kürzlich aufgeschaltet worden ist, erwähnt werden.

Damals ...

Das Sozialwerk wurde im Juni 1978 mit einem Startkapital eines anonymen Spenders ge-

gründet, um vor allem in Not geratene junge Frauen unabhängig ihrer Konfession finanziell zu unterstützen. Bereits ein Jahr später wurde die erste Kondolenzkarte kreiert und der Fonds am Verkaufserlös der Landsgemeinde-Blüemli beteiligt. Unterstützt wurde zu Beginn vor allem in Alltagsgegenstände, wie zum Beispiel eine Waschmaschine.

... und heute

Nach wie vor weist der Kanton Obwalden eine tiefe Sozialhilfequote aus, eine der tiefsten aller Zentralschweizer Kantone. Von wirtschaftlicher und sozialer Not sind trotzdem viele Familien in unserem Kanton betroffen, dies ist aber oftmals auf den ersten Blick nicht sichtbar.

Ein anonymisiertes Beispiel:

Aufgrund einer Covid-Erkrankung musste die Mutter mehrerer schulpflichtiger Kinder in eine Reha-Klinik eingewiesen werden. Eine Folge davon waren Lohnkürzungen. Der Obwaldner Familienfonds unterstützte die Familie bei der Finanzierung einer Familienhilfe.

Im Jahr 2022 hat der Obwaldner Familienfonds an seinen monatlichen Sitzungen total 33 Gesuche behandelt. Die Unterstützungsbeiträge wurden mehrheitlich für Mietzinsen, Kinderbetreuung, Lebensmittelgutscheine und Krankenkassenbeiträge eingesetzt.

Die rund 52 Weihnachtsbesuche der Ortsvertreterinnen, welche alle ehrenamtlich arbeiten, führten zu vielen berührenden und wertvollen Begegnungen.

Dankbarkeit

Die Ortsvertreterinnen aller sieben Gemeinden im Kanton Obwalden sind sehr dankbar dafür, dass viele Unterstützende immer wieder an den Obwaldner Familienfonds denken, sei es in Form einer Spende, beim Kauf von Foto- und Trauerkarten sowie Kerzen oder einfach, dass in Not geratene Familien auf ihn aufmerksam gemacht werden.

Am 29. November am Weihnachtsmarkt in Sarnen

Der Obwaldner Familienfonds ist auch dieses Jahr wieder am Weihnachtsmarkt in Sarnen anzutreffen. Am Stand werden kleine, originelle Weihnachtsmitbringsel, Kerzen sowie Foto- und Trauerkarten zum Verkauf angeboten. Die Karten sind auch an folgenden Verkaufsstellen das ganze Jahr erhältlich:

Blumen Wüthrich in Alpnach, Roastery in Engelberg, Sunnis Bäckerei und Blumen Frei in Giswil, Pimpernelle und Blumenbinderei von Rotz Kerns, Lädeli Obsee in Lungern, claro Wält-Ladä in Sachseln und Bücher Dillier in Sarnen.

PATRICIA BRITSCHGI-BERCHTOLD
ORTSVERTRETERIN GISWIL

kontakt@familienfonds-ow.ch
www.familienfonds-ow.ch

Hocus Pocus im FZO

Das neue Kursprogramm 2023-2 des Freizeitzentrums Obwalden

Oft wird das FZO-Team auf die Vielfältigkeit des FZO-Programms angesprochen. Natürlich können die Angebote nicht mit Hocus Pocus aus dem Hut gezaubert werden. Bestenfalls können Angebote bezaubernd ausfallen. Im Gegenteil: Es steckt einige Vorbereitungsarbeit hinter einem Programm mit über 100 verschiedenen Angeboten. Oft sind es auch Menschen, welche mit einer Leidenschaft, Fachkompetenz und einer Idee beim FZO anknüpfen. Aus solchen Kontakten entstehen oftmals neue Kurse. Tatsächlich gibt es im neuen Programm auch einen Kurs unter dem Titel «Hocus Pocus». Im Laufe der Zusammenarbeit mit dem Zauberer «Tomini» (Thomas Habermacher aus Sarnen) für den Ferienpass und für andere Veranstaltungen, hat sich die Idee entwickelt, dass es ein Kursangebot geben könnte, welches sich an Erwachsene richtet. Wenn sie also an der Familienfeier für Unterhaltung sorgen, beim nächsten Vereinsausflug oder beim Nachtessen mit Freunden mit Zauberei verblüffen wollen, dann sind sie in diesem Kurs richtig.

Neben vielen schon länger bestehenden Kursen bereichern rund dreissig neue Kursangebote das aktuelle Kursprogramm. Dazu gehören z.B. Social Media im Überblick, Vegan Basic, Führung durch das Rathaus, Feel free to dance, Faltkurse, Vision Board, Keramik mit der Drehscheibe, Bildbearbeitung mit Lightroom, Arbeiten mit der Bandsäge, ein Tagesworkshop zum Thema «Mental stark sein», ein Vortrag zum Thema Mobbing unter Kindern und Jugendlichen, Feine Desserts ohne Zucker, oder ein Early-Bird-Taiji.



50 Jahre FZO / Veranstaltungen

Am 15./16. September 23 feierte das FZO sein Jubiläum auf dem Dorfplatz Sarnen mit Schnupperkursen, Spielen, einem kulinarischen und kulturellen Angebot.

Zwei weitere Veranstaltungen sind ebenfalls im Kursprogrammheft aufgeführt. Das Konzert mit der Thuner Sängerin Veronica Fusaro am 18. November verspricht einen Abend in persönlichem Ambiente. Vor Weihnachten (5.–17.12.23) findet das traditionelle Kerzenziehen im Spritzenhaus Sarnen statt. Die Veranstaltungen sind jeweils unter www.fzo.ch/veranstaltungen angekündigt.

SPIELBOX – FZO-Ludotheken

Seit einiger Zeit befassen sich die fünf Ludotheken (Alpnach, Giswil, Lungern, Sachseln und Sarnen), welche unter der Trägerschaft des FZO laufen, mit Zukunftsgedanken. In diesem Zusammenhang treten sie seit den Sommerferien mit einem neuen, gemeinsamen Logo als SPIELBOX-FZO-Ludotheken auf. Im Hintergrund wurde die Zusammenarbeit verstärkt. Als neues, verbindendes Angebot wird in den nächsten Monaten die SPIELBOX-XL-Karte lanciert. Damit können Kunden aus einer Ludothek auch Artikel in anderen FZO-Ludotheken ausleihen. So werden Spezialartikel für Kinderpartys oder auch besondere Spiele und Fahrzeuge für alle zugänglich. Dies bedeutet ebenfalls, dass es zeitlich mehr Möglichkeiten zur Ausleihe gibt, weil die Ludotheken zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet haben. Näheres dazu erfahren sie in ihrer SPIELBOX-Ortsludothek und in Kürze auch unter www.fzo.ch/spielbox-xl

Unterstützung durch die Gemeinden im Sarneraatal und den Kanton Obwalden

Die Gemeinde Sarnen und der Kanton Obwalden leisten einen jährlichen Beitrag an das FZO. Zusätzlich unterstützen seit 2018 alle Gemeinden des Sarneraatales das FZO direkt mit einem einheitlichen Beitrag pro Kursteilnahme aus ihrer Gemeinde. Sie leisten damit einen Beitrag an eine vielfältige und attraktive Bildungslandschaft in Obwalden. Und doch ist das



Freizeitzentrum auf florierende Kurse und Mitgliederbeiträge angewiesen.

Anmelden zu Kursen und Veranstaltungen via Webseite: www.fzo.ch

Auf der Webseite finden sich auch kurzfristig aufgenommene Angebote und Anmelde-möglichkeiten für alle Kurse.

Freizeitzentrum Obwalden, Marktstrasse 5, 6060 Sarnen. Büroöffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 8.00–11.30 Uhr, 041 660 08 44. info@fzo.ch, www.fzo.ch

FREIZEITZENTRUM OBWALDEN



Der Biohof Emmetti stellt sich vor



49



Zunächst unsere Familie

«Mutti, da hat mich jemand Guberer genannt, aber ich bin doch der Armon, gäll!»
Mit dieser Frage kam unser ältester Sohn Armon eines schönen Mittags nach Hause. Ich versuchte ihm dann zu erklären, was es mit so einem Übernamen auf sich hat. Den älteren Ur-Giswi-

lern wird dieser Name sicher noch geläufig sein. Inzwischen weiss auch ich, dass dieser Übername wohl vom Heimet «Guberli» herkommt, dem ursprünglichen Heimet der Eberlis. Durch eine spätere Einheirat entstanden dann die Guberer-Eberlis im Emmetti. Und da sind wir nun. Unsere Familie besteht aus Stefan, dem Origin-

nal-Guberer und Kim Eberli mit den drei Kindern Armon (6), Finnia (4) und Ria (8 Monate). Wir wohnen im Emmetti 1, etwas oberhalb vom Kleinteil. «lär häinds de scheen da», ist wohl einer der am meisten erstaunt ausgerufenen Sätze, die wir zu hören bekommen. Wir leben etwas abseits und brauchen trotzdem nur knapp 5 Minuten für ins Dorf. Wir finden das toll.

Unser Betrieb

Im Jahr 2018 übernahmen wir den Milchwirtschaftsbetrieb und führen ihn seither wie schon zuvor nach Biorichtlinien. Im Jahr 2020 bauten wir einen neuen Stall, der für uns Arbeitserleichterung und den Tieren mehr Komfort bietet. Nebst der Milch ist die Direktvermarktung einer der Hauptbetriebszweige.

Den Sommer verbringen unsere Kühe, Rinder und Kälber in der Alp Jänzimatt. Wir verkäsen unsere Milch und die der Nachbaralp selbst und es entstehen so den Sommer über diverse Käsesorten. Den Käse verkaufen wir unter anderem in unserem «Chäshittli» gleich am Glauenbielenpass.

Unsere Produkte-Palette

Weitere Produkte sind Wurstwaren und das «Mostbreckli». Letzteres wird von Stefans Mutter Regina mit viel Hingabe hergestellt. Nicht zu vergessen ist der «Alpankä», der nebst dem Käse im Sommer entsteht. Gegen Ende der Alpzeit im September verkaufen wir unser Alpschweinefleisch im Mischpaket. Anfang Jahr gibt es jeweils Rind und im Frühsommer Kalb, beides auch im Mischpaket. Auch hier kommt wieder unsere Fleischspezialistin Regina ins Spiel. Das Frischfleisch wird nach der Bestellung entweder auf dem Hof abgeholt, versendet oder dem Kunden nach Hause gebracht.

In diesem Jahr ist noch ein weiteres Produkt hinzugekommen. Seit diesem Frühling produzieren wir «Buirähofglace». Wir nennen sie Emmetti-Glace und ist in diversen Aromen erhältlich. Für dieses neue Produkt konnte sich Andrea, die Schwester von Stefan, begeistern und wirft nun jeden Donnerstag die Eismaschine an. Momentan gibt es die Glace ab Hof oder kann in verschiedenen Restaurants probiert werden. Bis nächstes Jahr, soweit der Plan, sollten dann noch weitere Verkaufsstandorte hinzukommen.

PODOLOGIE & MASSAGE



Andrea Furrer

Podologin EFZ
dipl. Masseurin

Bahnhofplatz 1
6074 Giswil

079 456 12 24
fu.andrea@bluewin.ch
www.podologie-giswil.ch

naheliegend geplant. weitsichtig gebaut.

rieбли

planung | realisierung | bauführung

armin riebli 079 432 87 69 mobil kontakt@rieblibau.ch
aaweg 2, giswil 041 675 21 52 fax www.rieblibau.ch

KIM EBERLI

Abächerli Beat

Sprung 1, Tel: 079 388 77 31,
E-Mail: sprung-alpakas@bluewin.ch
Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle

Abächerli-Styger Maria

Tel. 041 675 23 47
E-Mail: sprung-alpakas@bluewin.ch
**Wildfrüchtekonfi, Tannenknochenhonig,
Birnenhonig**

Amgarten Anita und Eugen

Hirseren 29, Tel. 041 675 06 07
E-Mail: eugenamgarten@bluewin.ch
Eier, Jungrind Mischpakete auf Bestellung

Berchtold-Durrer Hansjörg u. Lisbeth

Ei 1, Tel. 041 675 13 20 / 079 817 44 29
E-Mail: liha@bluewin.ch
**Frischmilch-Automat 24h, Angebote in
Spycher und Garten**

BZG von Ah/Burch

Furris Blueberry Farm

Furri 1, Tel. 079 489 36 47 / 079 668 14 45
E-Mail: thomas-burch@bluewin.ch
Blueberry

**Von Juni bis Oktober: Bluebeeren,
Würste und Trockenfleisch im Kiosk**

Biohof-Emmetti

Familie Eberli

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt
079 449 47 29
E-Mail: info@biohof-emmetti.ch
www.biohof-emmetti.ch
**Div. Alpkäse, Alpbutter, Wurstwaren
Emmetti-Mostbreckli, Alpschweine-,
Kalb- & Rindfleisch, Buirähofglace**

Stockener Urschwiizer Bisonfleisch

Enz-Beeler Marcel und Trudi

Gehri 1, Tel: 041 675 21 81 / 079 756 76 46
E-Mail: bison@stockener.ch
www.stockener.ch

**Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom
Bison immer am 1. Samstag im Februar,
Bisongurte, Süss-Sauer, Zwetschgen-
konfi, Baumnussöl**

Nidläzältli-Froiwä

Ming Ursi

Wolfsmatt 1, Tel: 041 675 23 36
E-Mail: nz-frauen@gmx.ch
Nidläzältli

Biohof mit Hoflädel

Riebli-Müller Heidi u. Adrian

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt
Tel. 041 675 29 87 / 079 509 85 81
E-Mail: info@fam-riebli.ch / www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter,
Alpschweinefleisch, Pouletfleisch**

Rohrers Bio-Hofladen

Rohrer-Burch Anni u. Sepp

Diechtersmatt 1
Tel. 041 675 01 16 / 079 679 57 19
E-Mail: anni.rohrer@gmx.ch
www.rohrers-hofladen.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnussöl,
Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup,
Rohwurst, Meringue, Samstags immer
Zopf und Brot**

Bliomä und Gschänk Lädäli

Familie Fränzi und Peter Rohrer

Grossmatt 5, Tel. 079 583 91 33
E-Mail: rohrer-fraenzi@bluewin.ch
www.grossmatt.jimdo.ch
**Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze,
usw., diverse Dekoartikel, Geschenke aus
der Küche**

Alpkäsereien mit Beizli

Müller-Stalder Ida u. Urs

Schibenriedstrasse 22 / Alp Arni-Schwand
Tel. 041 675 13 75 / 079 373 08 66
(Alp: 041 675 10 47)
E-Mail: arni-schwand@bluewin.ch
www.arnischwand.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter, Alprahm

Schnider-Mika Sonja u. Thomas

Fluonalp Alpkäserei, Tel. 041 675 26 59
E-Mail: molkerei.schnider@bluewin.ch
www.fluonalp.ch.

Fluonalper Käsespezialitäten

Zumstein-Emmenegger Margith u. Ueli

Hofstr. 15 / Alp Glaubenbielen
Tel. 041 675 24 71
E-Mail: uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse. Alpbrie, Alpbutter, Ziger,
Joghurt, Rahm**

Imker

Burri-Halter Lisbeth u. Toni

Hübeli 18, Tel. 041 675 27 53
Bienenhonig

Enz-Peter Ursi u. Sepp

Gehri 3, Tel. 041 675 24 76
E-Mail: sepp-enz@bluewin.ch
Bienenhonig

Zumbühl Bruno

Bergstr. 10
Tel. 078 226 42 36 / 079 922 56 26
E-Mail: brunozum@bluewin.ch
Bienenhonig

Kontaktadresse:

Lisbeth Berchtold-Durrer, Ey 1, 6074 Giswil,
Tel. 041 675 13 20 / 079 817 44 29,
E-Mail: lisbeth.berchtold@outlook.com

Rund um die Uhr erreichbar
041 662 29 00
roethlin-bestattungen.ch

 **röthlin**
BESTATTUNGEN

Röthlin Bestattungen begleitet Sie durch die Zeit des Abschiednehmens und unterstützt Sie bei allen nötigen Vorkehrungen, die vor, während oder nach einem Todesfall anstehen.

WIR SIND FÜR SIE DA

Allgemeine Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

Telefon: 041 676 77 00

E-Mail: gemeinde@giswil.ow.ch

Website: ... www.giswil.ch

Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

Gemeindekanzlei

■ Giacomo Pezzuto

■ Dario Helfenstein

■ Ruth Enz-Kiser

■ Ramona Eberli

■ Cornelia Ettl

■ Jann Baumgartner (Lernender)

Finanzverwaltung

■ Jürg Zentner

■ Ruth Halter

■ Corinne Degelo-Berchtold

■ Damaris Anderhalden (Lernende)

Bau und Infrastruktur

■ René Kiser

Bauamt

■ Mario Eberli

Brunnenmeister

■ Armin Berchtold

■ René Egger

Telefon: 041 675 11 75

E-Mail: brunnenmeister@giswi.ow.ch

Website: ... www.giswil.ch

Standort: Schulhaus 1957

Innendienst

Telefon: 041 676 75 40

E-Mail: lagerhaus@giswil.ow.ch

■ René Ming

■ Hans Burch

■ Pia Burch

■ Regina Stutz

■ Maria Delle Fiamme

■ Monika Thalmann

■ Xhemile Gashi

■ Janine Reimann

■ Dominik Tinembart (Lernender)

Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

Aussendienst

Telefon: 041 676 75 50

■ Rico Wenger

■ Peter Blättler

■ Ernst Riebli

■ Bruno Kathriner

■ Kaspar Kathriner

■ Florian Schleiss

■ Hakan Ildan

■ Michael Moser

Öffnungszeiten Schulsekretariat während Schulzeit

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

Telefon: 041 676 75 30

E-Mail: sekretariat@schule-giswil.ch

Website: ... www.schule-giswil.ch

Standort: Schule Giswil

Schulhaus 1860

■ Isabelle Wyss Dallago

■ Ruth Jordi

■ Janine Huwyler

■ Rebekka Berger

■ Stefan Durrer

Standort: Obergeschoss Halle 2

■ David Dorta

■ Christina Niederberger

Standort: Musikschule Giswil-Lungern

Schulhaus 1860

■ Pascal von Wyl

Telefon: 041 676 77 20

E-Mail: musikschule@giswil.ow.ch

Website: ... msgiswil-lungern.ch

Weitere Erscheinungsdaten:

Redaktionsschluss 1/2024

Montag, 4. März 2024

Erscheinungsdatum 1/2024

Donnerstag, 18. April 2024

Redaktionsschluss 2/2024

Mittwoch, 3. Juli 2024

Erscheinungsdatum 2/2024

Montag, 12. August 2024

Impressum

Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Auflage:

1'950 Exemplare

Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst



AutoWilli.ch
 GARAGE CARROSSERIE
 Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70
 info@autowilli.ch www.autowilli.ch

MultiLease





ab Fr. 41'700.- **New Corolla Cross 4x4**



ab Fr. 29'490.- **New Vitara 4x4**


**KÜNG
 HOLZ
 BAU**

Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,
 ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!



Küng Holzbau AG
 Alpnach Dorf
 www.kueng-holz.ch



GARAGE & CARROSSERIE www.garagebienz.ch

BIENZ GISWIL  Tel: 041 675 12 15 info@garagebienz.ch